

**Bildung, Betreuung, Erziehung**  
Vorschulische Kinderbetreuung  
– Bericht  
– Steuerung 2015/16





-  **Bedarfsplanung**
-  **Umsetzungsmanagement**
-  **Qualitätsreport**

**Fachbereich Bildung und Soziales**  
**Bürgermeisterin**

Iris Mann

**Abteilungen**

- **Kinderbetreuung Ulm (KIBU)** Gesamtbericht  
Günther Scheffold  
Wolfgang Reck
  
- **Städtische Kindertageseinrichtungen (KITA)** Ziele 4.1 und 4.2 (Ziff.7.1 - 7.6)  
Angela Gabel-Müller  
Elisabeth Sailer-Glaser



# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1. Planungsaufbau	1
1.2. Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum	2
1.3. Umsetzung der Zielvorgaben	4
<b>2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2015/16</b>	<b>6</b>
2.1. Platzbedarf für 3 bis unter 7 - jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)	6
2.2. Platzbedarf für unter 3 - jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)	6
<b>3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2014/15)</b>	<b>7</b>
3.1. Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2015	7
3.2. Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2015	8
3.3. Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2015	8
<b>4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2015/16</b>	<b>9</b>
<b>5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2015/16</b>	<b>10</b>
5.1. Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2015	10
5.2. Neuer Platzbestand in Kindertagespflege ab 01.09.2015	11
5.3. Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2015	11
<b>6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2015/16</b>	<b>12</b>
6.1. Ü3 Betreuung	12
6.2. U3 Betreuung	13
<b>7. Qualitätsreport</b>	<b>14</b>
<b>7.1. Qualität von Kindertageseinrichtungen</b>	<b>14</b>
7.1.1. Orientierungsplan für Bildung und Erziehung	14
7.1.2. Trägerübergreifende Qualitätskriterien für Ulmer Kindertageseinrichtungen	14
<b>7.2. Trägerübergreifende Qualifizierungsangebote</b>	<b>15</b>
7.2.1. Bildung offensiv - ein trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept	15
7.2.2. Qualifizierung mit Zertifikat	15

<b>7.3.</b>	<b>Sprachliche Bildung und Sprachförderung</b>	<b>16</b>
7.3.1.	Ganzheitliche, alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung	16
7.3.2.	SPATZ - Sprachförderung ein Landesprogramm	17
7.3.3.	"Frühe Chancen - Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration"	17
7.3.4.	Ulmer Initiativen und Konzepte	18
7.3.5.	Evaluation der in Ulmer Kindertageseinrichtungen durchgeführten ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachförderung	18
<b>7.4.</b>	<b>Inklusion und Diversität</b>	<b>18</b>
7.4.1.	Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung	19
7.4.2.	Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf	19
<b>7.5.</b>	<b>Familienzentren</b>	<b>19</b>
<b>7.6.</b>	<b>Projekte</b>	<b>20</b>
7.6.1.	Projekt Bildungshaus 3 - 10	20
7.6.2.	Landesprogramm Stärke - Elternarbeit	20
7.6.3.	Weitere Projekte	21
<b>7.7.</b>	<b>Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf</b>	<b>23</b>
<b>7.8.</b>	<b>Kindertagespflege</b>	<b>23</b>
7.8.1.	Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (TigeR) – Großtagespflege	23
7.8.2.	Qualifizierung – Fortbildung von Tagespflegepersonen	24
7.8.3.	Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm	25
<b>8.</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>25</b>
8.1.	Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2015/16	25

## **Anlage**

- Grundlageninformationen
- Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen
- Trägereinheitliche Platzvergabe-kriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

## ANHANG SOZIALRÄUME

		Seite
<b>A</b>	<b>Sozialraum Mitte/Ost</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>1 – 6</b>
<b>B</b>	<b>Sozialraum Böfingen</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>7 – 12</b>
<b>C</b>	<b>Sozialraum West</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>13 – 18</b>
<b>D</b>	<b>Sozialraum Eselsberg</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>19 – 24</b>
<b>E</b>	<b>Sozialraum Wiblingen</b> Einrichtungs-/Gruppenübersicht Sozialraumkarte	<b>25 – 30</b>
<b>F</b>	<b>Sozialraum Übergreifend</b>	<b>31 – 36</b>



# Vorschulische Kinderbetreuung

- Bericht -

- Steuerung 2015/16 -

 **Bedarfsplanung**

 **Umsetzungsmanagement**

 **Qualitätsreport**

## 1. Einleitung

### 1.1 Planungsaufbau

Der Kindertagesstättenbericht 2015/16 besteht aus zwei Teilen:

**Teil 1: Gesamtstadt** mit

**Anlage** (Grundlageninformationen, Aufnahme- und Platzvergabekriterien)

**Teil 2: Anhang Sozialräume**

Der Aufbau beider Teile ist zur besseren Orientierung identisch:

- In **Ziffer 2** erfolgt zunächst die **Berechnung des Platzbedarfs** im zu beplanenden Kitajahr 2015/16, und zwar getrennt für die 3 bis unter 7-jährigen Kinder (Ziff. 2.1) und für die unter 3-jährigen Kinder (Ziff. 2.2).
- In **Ziffer 3** findet sich die **Ausgangssituation** für die neue Planung, also der Bestand im derzeitigen Kitajahr 2014/15. Aufgezeigt ist der Bestand in den Kindertageseinrichtungen (Ziff. 3.1), in der Kindertagespflege (Ziff. 3.2) und in den Betriebskindertagesstätten (Ziff.3.3).
- In **Ziffer 4** sind die im neuen Kitajahr 2015/16 **vorgesehenen Veränderungen** sozialräumlich kumuliert dargestellt. Sämtliche einzelne Veränderungen werden in Teil 2, **Anhang Sozialräume**, detailliert aufgezeigt.
- In **Ziffer 5** ist der **neue Platzbestand im Kitajahr 2015/16** aufgelistet, und zwar in Kindertageseinrichtungen (Ziff. 5.1), in Kindertagespflege (Ziff. 5.2) und in Betriebskindertagesstätten (Ziff. 5.3).
- In **Ziffer 6** sind die **Versorgungsquoten bzw. Kennzahlen** für das Kitajahr 2015/16 ermittelt.
- In **Ziffer 7** werden Aussagen zur **Qualität** getroffen.
- In **Ziffer 8** ist die **Finanzierung** dargestellt.
- Im **Anhang Sozialräume** werden in **Ziffer 9** zum jeweiligen Sozialraum **zusätzliche Informationen** gegeben. Ergänzend sind detaillierte **Einrichtungs-/Gruppenübersichten** und **Sozialraumkarten** angefügt.

## 1.2 Zielsetzungen im neuen Planungszeitraum

Alle Themen und Aufgabenstellungen im Bereich der vorschulischen Kinderbetreuung werden in Ulm trägerübergreifend und unter Beteiligung des Gesamtelternbeirats auf der Grundlage klar definierter und vom Gemeinderat beschlossener Zielsetzungen und Kennzahlen bearbeitet. Sämtliche Ziele und Kennzahlen wurden letztmals im Rahmen der "Mittelfristigen Kindertagesstättenplanung 2015 - 2020" überprüft und neu gefasst (s.GD 434/14).

Folgende Ziele sind für den diesjährigen Kindertagesstättenbericht relevant:

### ➤ **Rechtsanspruch Ü3:**

#### ○ **Ziel 1.1**

„Allen Kindern über 3 Jahren steht bis zum Schuleintritt im jeweiligen Sozialraum ein Kindergartenplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass in der jährlichen Kitabedarfsplanung die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 100% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.

### ➤ **Rechtsanspruch U3:**

#### ○ **Ziel 2.1**

„Allen Kindern von 1 bis unter 3 Jahren steht im jeweiligen Sozialraum bei Bedarf ein Betreuungsplatz zur Verfügung. Es wird angestrebt, auch in den Ortschaften ein ausreichendes Platzangebot sicherzustellen.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass die Bedarfsdeckungsquote im Sozialraum 43% erreicht, unter Einbeziehung der Plätze bei Tagespflegepersonen und Betriebskitas.

#### ○ **Ziel 2.2**

„Unter 1 Jährige werden nur betreut soweit eine rechtliche Verpflichtung vorliegt. Eine Betreuung erfolgt grundsätzlich in Kindertagespflege.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass alle Einzelfälle, bei denen eine rechtliche Verpflichtung besteht, betreut werden.

### ➤ **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:**

#### ○ **Ziel 3.1**

„Für die jeweilige U3 Betreuung stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 50% der ausgewiesenen U3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 5.

#### ○ **Ziel 3.2**

„Für die Betreuung der Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt stehen sozialraumbezogen ausreichend lange, reguläre Betreuungszeiten zur Verfügung.“

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 50% der ausgewiesenen Ü3 Plätze GT-Plätze (über 35 Wochenstunden) sind, ausdifferenziert in den Stufen 3 – 6.

- **Ziel 3.3**  
„In jedem Sozialraum ist in nachfrageorientiertem Umfang eine Betreuung sichergestellt.“  
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es in jedem Sozialraum eine dienstleistungsorientierte Einrichtung gibt, die eine Betreuung sicherstellt von maximal Montag bis Freitag von 6 bis 22 Uhr.
- **Ziel 3.4**  
„Unter Berücksichtigung der pädagogischen Qualität ist während der Ferienzeiten nachfrageorientiert und stadtteilübergreifend eine Betreuung der Kinder ab 3 Jahren bis zum Schuleintritt gesichert.“  
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass 100% der Kinder ab 3 Jahren berufstätiger Eltern bei Bedarf ein Angebot erhalten und die Träger während der Sommerferien bis auf 2 Wochen eine durchgehende Betreuung sichern.
- **Ziel 3.5**  
„Arbeitgeber stellen Betriebskindertagesstättenplätze zur Verfügung. Angebote der Stadt und der Wirtschaft werden aufeinander abgestimmt.“  
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es Betriebskitaplätze, davon ca. 50% für Ulmer Kinder gibt.

#### ➤ **Individuelle Förderung / Qualitätsmerkmale**

- **Ziel 4.1**  
„Jedes Kind wird entsprechend seiner individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten auf hohem Niveau gefördert und begleitet.“  
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass jede Einrichtung mit einem qualifizierten Beobachtungsinstrumentarium und entsprechenden Dokumentationsformen arbeitet und jedes Kind eine -Diversität beachtende- individuelle Entwicklungsbegleitung in den Bereichen sprachliche, motorische, kognitive, emotionale und soziale Entwicklung erhält.
- **Ziel 4.2**  
„Jede Einrichtung arbeitet auf der Grundlage des Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen und den trägerübergreifend vereinbarten pädagogischen Leitfäden wie z.B. Bildung-Sprache.“  
Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass jede Einrichtungen eine pädagogische Konzeption hat und den Orientierungsplan sowie die trägerübergreifenden Leitfäden der Stadt Ulm umsetzt.

#### ➤ **Auswärtige Kinder**

- **Ziel 8.1** Versorgungsverantwortung besteht für Ulmer Kinder. Für Kinder aus Umlandgemeinden bestehen kostenneutrale Aufnahmemöglichkeiten.  
Kennzahl: 100% der nicht mit Ulmer Kindern belegten Plätze werden kostenneutral von auswärtigen Kindern in Anspruch genommen

#### ➤ **Modellprojekte**

- **Ziel 9.1**  
„Zukunftsweisende neue Ansätze werden zeitlich befristet in Modellprojekten entwickelt, getestet und ausgewertet.“  
Kennzahl bzw. Indikator wird je nach Projekt definiert.

### 1.3 Umsetzung der Zielvorgaben

Folgende Vorhaben sind im Kitajahr 2015/16 zur Umsetzung der Zielvorgaben vorgesehen:

- **Sicherstellung der Rechtsansprüche U3 und Ü3 (Ziele 1 und 2)**
  - 15 zusätzliche U3 Plätze in Einrichtungen
    - durch Umwandlung von Ü3 Plätzen in U3 Plätze
      - 5 Plätze Kath. Kita Brombeerweg 5
      - 5 Plätze Kath. Kita Rieslingweg 10
      - 5 Plätze AWO Kita Pfarrer-Weiß-Weg 15
  - 12 zusätzliche U3 Plätze für Ulmer Kinder in Kindertagespflege
    - durch Verschiebungen von auswärtigen zu Ulmer Kindern
  - 7 zusätzliche Plätze U3 Plätze für Ulmer Kinder in Betriebskitas
    - durch Verschiebung von auswärtigen zu Ulmer Kindern
  - Abbau von 17 Plätzen für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt
    - durch Umwandlung von Ü3 in U3 Plätze (siehe oben)
    - durch Umwandlung von RG- in VÖ-Gruppen
  - 10 zusätzliche Ü3 Plätze für Ulmer Kinder in Betriebskitas
    - 5 Plätze durch Verschiebung von auswärtigen zu Ulmer Kindern
    - 5 Plätze durch Ausbau bei miniGenius Ulm, Eberhard-Finckh-Str. 39
  - Umwandlung von 19 Hortplätzen in Plätze für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt \*
    - 4 Plätze städt. Kita Ruländerweg 4
    - 15 Plätze städt. Kita Burgauer Weg 50

**\*Anmerkung:** Aufgrund des Ausbaus der Ganztagesbetreuung an Schulen wurden die Plätze nicht mehr nachgefragt und standen leer. Gleichzeitig besteht vor allem in Wiblingen derzeit noch eine hohe Nachfrage an Plätzen für 3 bis 6 jährige Kinder. Um bedarfsgerecht reagieren zu können, war es deshalb sinnvoll die Plätze umzuwandeln. Da die Platzumwandlungen in altersgemischten Gruppen erfolgen, können bei sich ändernden Bedarfen ggf. auch wieder mehr Schulkinder aufgenommen werden.

- **Unterstützung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Ziel 3)**
  - Ausbau der ausdifferenzierten Ganztagsbetreuungszeiten in Einrichtungen (Umsetzung der Ergebnisse der Elternbefragungen)
    - 40 zusätzliche Ganztagesplätze in Baustein 3
    - 37 zusätzliche Ganztagesplätze in Baustein 4
    - 46 zusätzliche Ganztagesplätze in Baustein 5
    - Umwandlung von 51 Ganztagesplätzen von Baustein 6 in die Betreuungsbausteine 3 , 4 und 5
    - **Zusätzliche 85 GT-Plätze (72 in öffentlichen Einrichtungen und 13 für Ulmer Kinder in Betriebskitas**
  - Umwandlung von 10 RG in 10 VÖ-Gruppen
    - 1 Gruppe Kath. Kita Friedenstr. 40
    - 1 Gruppe Kath. Kita Haslacher Weg 32
    - 1 Gruppe Kath. Kita Am Roten Berg 34
    - 2 Gruppen Kath. Kita Brombeerweg 4
    - 2 Gruppen Kath. Kita Rieslingweg 10
    - 2 Gruppen Kath. Kita Traminerweg 85
    - 1 Gruppe Städt. Kita Johann-Stockar-Weg 45
  - Ausbau 1 ½ zusätzliche GT- Gruppen für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt bei miniGenius Ulm, Eberhard-Finckh-Str. 39
  - Schließung der Kita der IRGW in der Synagoge , Am Weinhof 2

**Resultat :**➤ **Kinder unter 3 Jahren**

=> Im Kitajahr 2015/16 gibt es für Ulmer U3 Kinder  
 1.056 Plätze in Einrichtungen (Vorjahr 1.041)  
 204 Plätze in Kindertagespflege (Vorjahr 192)  
 128 Plätze in Betriebskitas (Vorjahr 121)

insgesamt: **1.388 U3 Plätze** für Ulmer Kinder (Vorjahr **1.354**)  
 zusätzlich 19 U3 Plätze für auswärtige Kinder in Kindertagespflege (Vorjahr 38)  
 91 U3 Plätze für auswärtige Kinder in Betriebskitas (Vorjahr 140)

**Der Rechtsanspruch für Kinder unter 3 Jahren kann aus planerischer Sicht in Ulm erfüllt werden.**

➤ **Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt**

=> Im Kitajahr 2015/16 gibt es für Ulmer Ü3-Kinder  
 3.563 (Vorjahr 3.580) Plätze in Einrichtungen  
 152 (Vorjahr 142) Plätze in Betriebskitas

insgesamt: **3.715 Ü3 Plätze** für Ulmer Kinder (Vorjahr 3.722)  
 ergänzend: 28 Ü3 Plätze für auswärtige Kinder in Kindertagespflege (Vorjahr 30)  
 4 Ü3 Plätze für auswärtige Kinder in Kindertagespflege (Vorjahr 5)

zusätzlich 108 Ü3 Plätze für auswärtige Kinder in Betriebskitas (Vorjahr 65)

**Der Rechtsanspruch für Kinder von 3 Jahren bis Schuleintritt kann aus planerischer Sicht in Ulm erfüllt werden.**

➤ **Ganztagesbetreuung**

=> Ausbau der Ganztagesbetreuung im Kitajahr 2015/16 für Ulmer Kinder  
 1.702 (Vorjahr 1.630) Plätze in Einrichtungen  
 230 (Vorjahr 217) Plätze in Betriebskitas

insgesamt: **1.932 Ganztagesplätze** für Ulmer Kinder von 0-12 (Vorjahr 1.847)  
 zusätzlich : 138 GT-Plätze für auswärtige Kinder in Betriebskitas (Vorjahr 108)

Im Teil 2 **Anhang Sozialräume** sind sämtliche Veränderungen detailliert ersichtlich.

## 2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2015/16

### 2.1 Platzbedarf für 3- bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch Ü3)

<b>Kinderzahl 3-unter 7-Jährige</b> (vier Jahrgänge) ( <b>Prognose zum 31.12.2015</b> )	*) 1	<b>4337</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	3548
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	71
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>3619</b>

Tabelle 1

#### Erläuterungen

\*) 1

Die Prognose der Kinderzahl beruht auf der in 2014 erfolgten Neuerstellung des Demografischen Gutachtens, wobei der Mittelwert des Gutachtens zugrunde gelegt wird.

\*) 2

Die Ermittlung der Platzbedarfe für Kinder über 3 Jahren bis Schuleintritt erfolgt auf der Grundlage der Berechnungshinweise des KVJS. Der Ausgangsbedarf wird wie folgt ermittelt: 100% der Jahrgänge 3-4, 4-5, 5-6 und 25% des Jahrgangs 6-7.

\*) 3

Ergänzend zu \*)2 werden aufgrund hiesiger Erfahrungen für Inklusion zusätzlich 2 % der nach den Berechnungshinweisen des KVJS ermittelten Bedarfe berücksichtigt.

### 2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch U3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1-jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt. Eine im Frühjahr 2012 in Ulm durchgeführte Elternbefragung hat einen Bedarf von 43% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 30.12.2015)		1058
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2015)		2019
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt</b> (3 Jahrgänge)	*)1	<b>3077</b>
Platzbedarf bei 43% (0-u3)		1323
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*)2	27
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>1350</b>

Tabelle 2

#### Erläuterungen

\*) 1

Nach dem in 2014 neu erstellten Demografischen Gutachten

\*) 2

Ergänzend werden aufgrund hiesiger Erfahrungen für Inklusion zusätzlich 2 % der nach der Elternbefragung ermittelten Bedarfe berücksichtigt.

### 3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2014/15)

#### 3.1 Platzbestand in Einrichtungen bis 31.08.2015

Platzbestand bis 31.08.2015 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine										
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags								
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>																	
<b>SR</b>	<b>Mitte/Ost</b>	<b>17</b>	<b>44,5</b>	<b>198</b>		<b>571</b>	<b>25</b>	<b>479</b>		<b>315</b>								
	Stadtmitte	9	22	55	54	270	0	20	246	0	56	10	47					
	Oststadt	8	22,5	36	53	301	25	20	193	5	104	55	38					
<b>SR</b>	<b>Böfingen</b>	<b>14</b>	<b>41</b>	<b>175</b>		<b>587</b>	<b>0</b>	<b>540</b>		<b>222</b>								
	Böfingen	7	23,5	60	50	315	0	60	243	25	62	15	20					
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10					
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0					
	Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0					
<b>SR</b>	<b>West</b>	<b>31</b>	<b>91</b>	<b>373</b>		<b>1201</b>	<b>88</b>	<b>1036</b>		<b>626</b>								
	Weststadt	16	53,5	111	97	699	88	84	487	84	110	115	115					
	Söfingen	8	21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65					
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12					
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0					
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0					
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0					
<b>SR</b>	<b>Eselsberg</b>	<b>15</b>	<b>41</b>	<b>162</b>		<b>576</b>	<b>29</b>	<b>470</b>		<b>297</b>								
	Eselsberg	15	41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86					
<b>SR</b>	<b>Wiblingen</b>	<b>15</b>	<b>39</b>	<b>133</b>		<b>645</b>	<b>20</b>	<b>628</b>		<b>170</b>								
	Wiblingen	11	28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35					
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0					
	Donaustetten	1	3	0	12	48	0	0	60	0	0	0	0					
	Gögglingen	2	6	6	15	96	0	0	72	25	0	10	10					
<b>Ulm GESAMT 2014/15</b>		<b>92</b>	<b>256,5</b>	<b>1041</b>		<b>3580</b>	<b>162</b>	<b>3153</b>		<b>1630</b>								

Tabelle 3

#### Erläuterungen

Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2014/15 dargestellt.

### 3.2 Platzbestand in der Kindertagespflege bis 31.08.2015 \*)

Platzbestand bis 31.08.2015 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine								
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.2	Kitapflege	84		230		35									

Tabelle 4

#### Erläuterungen

\*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

### 3.3 Platzbestand in Betriebskindertagesstätten bis 31.08.2015

Platzbestand bis 31.08.2015 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine								
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags					
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6		
3.3	<b>Betriebskita</b>														
	Studentenwerk	1	2	20		0	0	0							20
	Ratiopharm	1	7	45		50	0	33							62
	Universitätsklinikum	1	8	56		54	0	30							80
	Universität	1	4	24		36	0	30							30
	Grimmelfingen/Rathaus	1	2	8		5	0	0							13
	Stadtwerke Ulm / NU	1	2	20		0	0	0							20
	miniGenius Ulm	1	2,5	15		20	0	0							35
	IRGW	1	1	5		10	0	0							15
	Waldorf	1	0,5	0		12	0	12							0
	Bundeswehr	1	4	30		20	0	0							50
<b>GESAMT 2014/15</b>		<b>10</b>	<b>33</b>	<b>223</b>		<b>207</b>	<b>0</b>	<b>105</b>							<b>325</b>

Tabelle 5

#### Anmerkungen

- Betriebskindertagesstätten werden nach folgenden Vorgaben betrieben:
  - Institutionelle Kinderbetreuung in der grundsätzlichen Trägerschaft (oder im Auftrag) von Firmen.
  - Es werden v.a. Kinder von Beschäftigten des/der aktiven Unternehmen betreut.
  - Die Betreuungszeiten richten sich nach den betrieblichen Anforderungen.
  - Die Förderung in die Bedarfsplanung aufgenommener Betriebskitas erfolgt im Rahmen von Festbetragszuschüssen auf der Grundlage abgeschlossener Verträge (s.GD 261/09).
  - Gesetzliche Grundlagen (z.B. Betriebserlaubnis des Landesjugendamts, Qualifikation der Fachkräfte, Personalstandards, etc.) sind einzuhalten.
  - I.d.R. Begrenzung des Angebots auf unter 7-jährige Kinder.
- Die mit dargestellten Gruppen von miniGenius, IRGW und Waldorf sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn. Sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakzept gefördert.
- Der Platzbestand ist entsprechend der Planung 2014/15 dargestellt.

#### 4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2015/16

Die geplanten Veränderungen sind in folgender Aufstellung sozialräumlich kumuliert. Die einzelnen Veränderungen sind in Teil 2 **Anhang Sozialräume** detailliert ersichtlich. Bei Kindertagespflege und Betriebskindertagesstätten sind, im Gegensatz zur Aufstellung auf Seite 5, Plätze für auswärtige Kinder enthalten. Ein direkter Vergleich beider Aufstellungen ist deshalb nicht möglich.

	Anzahl			Plätze			Bausteine							
	Einrichtung bzw. TPP	Gruppen	Plätze	u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
SR Mitte/Ost	-1	0	0	0	-3	3	0	0	-10	10	0	0	0	0
					-3				-10				10	
SR Böfingen	0	0,5	10	0	2	8	0	0	-7	0	16	1	0	
					2				-7				17	
SR Weststadt	0	0,5	0	-2	8	-6	0	4	-19	20	5	45	-55	
					6				-15			15		
SR Eselsberg	0	0	-31	0	10	-37	-4	-10	-51	10	16	0	4	
					10				-61			30		
SR Wiblingen	0	0	0	0	0	15	-15	0	0	0	0	0	0	0
					0				0			0		
<b>Einrichtungen gesamt</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>	<b>-21</b>	<b>15</b>	<b>-17</b>	<b>-19</b>	<b>-19</b>	<b>-93</b>				<b>72</b>		
<b>Kindertagespflege</b>	<b>-2</b>		<b>-14</b>	<b>-7</b>	<b>-3</b>	<b>-4</b>								
<b>Betriebskindertagesstätten</b>	<b>-1</b>	<b>-0,5</b>	<b>30</b>	<b>-23</b>	<b>53</b>	<b>0</b>		<b>-13</b>				<b>43</b>		
<b>SUMME (inkl. Auswärtige Kinder)</b>		<b>0,5</b>	<b>-5</b>	<b>-15</b>	<b>33</b>	<b>-23</b>		<b>-106</b>				<b>115</b>		

Tabelle 6

## 5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2015/16

### 5.1 Neuer Platzbestand in Einrichtungen ab 01.09.2015

Platzbestand ab 01.09.15 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine											
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags								
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>																	
<b>SR</b>	<b>Mitte/Ost</b>	<b>16</b>	<b>46,5</b>	<b>195</b>		<b>574</b>	<b>25</b>	<b>469</b>		<b>325</b>								
	Stadtmitte	9	29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62					
	Oststadt	7	17,5	15	36	249	25	0	158	15	74	55	23					
<b>SR</b>	<b>Böfingen</b>	<b>14</b>	<b>42,5</b>	<b>177</b>		<b>595</b>	<b>0</b>	<b>533</b>		<b>239</b>								
	Böfingen	7	25	60	52	323	0	60	236	25	78	16	20					
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10					
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0					
	Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0					
<b>SR</b>	<b>West</b>	<b>31</b>	<b>92,5</b>	<b>379</b>		<b>1195</b>	<b>88</b>	<b>1021</b>		<b>641</b>								
	Weststadt	16	55	109	100	706	88	88	471	104	115	135	90					
	Söfingen	8	21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35					
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0					
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12					
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0					
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0					
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0					
<b>SR</b>	<b>Eselsberg</b>	<b>15</b>	<b>42</b>	<b>172</b>		<b>539</b>	<b>25</b>	<b>409</b>		<b>327</b>								
	Eselsberg	15	42	73	99	539	25	30	379	62	60	115	90					
<b>SR</b>	<b>Wiblingen</b>	<b>15</b>	<b>40</b>	<b>133</b>		<b>660</b>	<b>5</b>	<b>628</b>		<b>170</b>								
	Wiblingen	11	29	46	49	473	5	30	418	0	50	40	35					
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0					
	Donaustetten / Gögglingen	3	9	6	27	144	0	0	132	25	0	10	10					
<b>Ulm GESAMT 2015/16</b>		<b>91</b>	<b>263,5</b>	<b>1056</b>		<b>3563</b>	<b>143</b>	<b>3060</b>		<b>1702</b>								
Vergleich 2014/15		92	256,5	1041		3580	162	3153		1630								
Vergleich 2013/14		92	256	1018		3629	162	3197		1612								
Vergleich 2012/13		84	207,5	553		3474	182	2921		1288								
Vergleich 2011/12		84	204,5	523		3481	197	2958		1243								
Vergleich 2010/11		84	203,5	523		3474	197	3002		1192								
Vergleich 2009/10		86	202	499		3489	207	3038		1157								
Vergleich 2008/09		87	191	379		3543	220	3166		976								
Vergleich 2007/08		87	185,5	306		3627	236	3278		891								

Tabelle 7

## 5.2 Neuer Platzbestand in der Kindertagespflege ab 01.09.2015 \*)

Platzbestand ab 01.09.2015 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
<b>5.2 Kitapflege</b>	<b>82</b>		<b>223</b>	<b>32</b>	<b>31</b>								
Vergleich 2014/15	84		230	35	35								
Vergleich 2013/14	85		229	32	37								
Vergleich 2012/13	83		211	32	37								
Vergleich 2011/12	90		205	30	39								
Vergleich 2010/11	100		185	25	31								
Vergleich 2009/10	101		150	31	26								
Vergleich 2008/09	98		143	22	20								
Vergleich 2007/08	94		143	22	20								

Tabelle 8

### Erläuterungen

\*) Erhebungsgrundlage ist der Stichtag 01.03. eines Jahres.

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt. Aufteilung Ulmer / Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

Kindergartenkinder nehmen Angebote der Kindertagespflege i.d.R. **ergänzend** zu den Angeboten der Einrichtungen, also zusätzlich im Sinne der Dienstleistungsorientierung, in Anspruch. Diese Plätze sind deshalb für die Platzbedarfsrechnungen nicht relevant und werden rot dargestellt.

Die Plätze für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren können nicht jahrgangswise aufgeteilt werden. Der Tagesmütterverein vermittelt die Plätze jeweils bedarfsgerecht in Abstimmung mit den Eltern und der Tagespflegeperson.

## 5.3 Neuer Platzbestand in Betriebskindertagesstätten ab 01.09.2015

Platzbestand ab 01.09.15 in	Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
			u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				
			U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
<b>5.3 Betriebskita</b>													
Studierendenwerk	1	2	<b>20</b>	0	0	0							20
Ratiopharm	1	7	<b>45</b>	65	0	40							70
Universitätsklinikum	1	7	<b>40</b>	60	0	0							100
Universität	1	4	<b>20</b>	50	0	40							30
Grimmelfinger/Rathaus	1	2	<b>10</b>	3	0	0							13
Stadtwerke Ulm / NU	1	2	<b>20</b>	0	0	0							20
miniGenius Ulm	1	4	<b>15</b>	50	0	0							65
Waldorf	1	0,5	<b>0</b>	12	0	12							0
Bundeswehr	1	4	<b>30</b>	20	0	0							50
<b>GESAMT 2015/16</b>	<b>9</b>	<b>32,5</b>	<b>200</b>	<b>260</b>	<b>0</b>	<b>92</b>							<b>368</b>
Vergleich 2014/15	10	33	223	207	0	105							325
Vergleich 2013/14	9	28,5	196	177	0	105							268
Vergleich 2012/13	9	28,5	195	192	0	105							282
Vergleich 2011/12	7	24,5	155	190	0	103							242
Vergleich 2010/11	5	16	130	60	0	43							147
Vergleich 2009/10	4	13	110	40	0	43							107
Vergleich 2008/09	4	13	117	33	0	43							107
Vergleich 2007/08	4	12	107	33	0	33							107

Tabelle 9

### Erläuterungen

Auswärtige Kinder sind mit berücksichtigt.

Aufteilung Ulmer/Auswärtige, s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend.

### Anmerkungen

Die mit dargestellten Gruppen von miniGenius und Waldorf sind keine Betriebskitas im eigentlichen Sinn. Sie werden aber auf Wunsch der Träger nach dem Betriebskitakzept gefördert.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2015/16

Für Schulkinder (143 Plätze, davon alle GT) werden keine Quoten ermittelt.

### 6.1 Ü3 Betreuung

Versorgungsquote (Ü3)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	3619
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3563
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. Ziffer 5.3) *)	152
<b>Versorgungsquote</b>	<b>102,7%</b>

Tabelle 10

#### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt.

Quote Ganztagsbetreuung (Ü3)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	3.563
Anzahl der Ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	152
Davon für Ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	1195
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>32,2 %</b>

Tabelle 11

#### Anmerkungen

Zur Erfüllung der neuen Zielsetzung (50% GT-Plätze) sind insgesamt noch rund 660 Ganztagsplätze erforderlich. Da bei einer Umwandlung von Regel- in Ganztagsgruppen bis zu 8 Plätze pro Gruppe entfallen, kann eine Umwandlung nur schrittweise erfolgen um den Ü3 Rechtsanspruch nicht zu gefährden. Außerdem sind die baulichen Voraussetzungen für eine Ganztagsbetreuung durch Um- bzw. Ausbauten zu schaffen. Nach derzeitigem Kenntnisstand kann das Ziel ab 2018 erreicht werden (s. „Mittelfristige Bedarfsplanung 2015-20“- GD 434/14).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (Ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	132	311	280	350	122	1195

Tabelle 12

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

#### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Erläuterung zu Ziff 5.2)

## 6.2 U3 Betreuung

<b>Versorgungsquote (U3)</b>	<b>Ziel 2.1 Kennzahl 43%</b>
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	3077
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1056
davon freibleibend (Inklusion)	-27
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	332
<b>Versorgungsquote</b>	<b>44,2%</b>

Tabelle 13

### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt.

<b>Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)</b>	<b>Ziel 3.1 Kennzahl 50%</b>
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1056
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	128
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	594
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>50,2 %</b>

Tabelle 14

### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt.

<b>Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)</b>						<b>Ziel 3.1 Stufen 3 - 5</b>
	<b>GT in Einrichtungen</b>				<b>GT in Betriebskitas</b>	<b>SUMME</b>
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	101	137	211	37	108	594

Tabelle 15

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, SR Übergreifend)

Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## **7. Qualitätsreport**

### **7.1 Qualität von Kindertageseinrichtungen**

#### **7.1.1 Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen**

Das Land legt mit dem Orientierungsplan ein pädagogisches Gesamtkonzept für die Bildung, Betreuung und Erziehung im elementarpädagogischen Bereich für Kinder von 0 bis 6 Jahren vor. Zielsetzung ist die Qualitätsverbesserung und fachliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in der Kinderbetreuung sowie die konsequente Umsetzung des Bildungsauftrages gemäß SGB VIII §22 und §22a.

Der Orientierungsplan liegt seit 2014 allen Kindertageseinrichtungen in gedruckter Form vor. Er stellt das Kind in den Mittelpunkt von Bildung und Erziehung und betont durchgängig die Entfaltung der individuellen Begabungen und Fähigkeiten von Kindern. „Partizipation, Inklusion, die wertschätzende Anerkennung der Unterschiedlichkeit und die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen eines jeden Kindes“ werden als „die Grundprinzipien einer kindgerechten Elementarpädagogik“ beschrieben.

Um die Qualitätsverbesserung zu erreichen wird seit dem Kitajahr 2010/11 ein Betrag von 200 Mio. € pro Jahr zur Anhebung des Personalstandards und Qualifizierung des pädagogischen Personals zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird zu zwei Drittel vom Land und zu einem Drittel von den Kommunen getragen. In Ulm wurden die neuen Personalstandards mit Beschluss des Gemeinderats vom 15.12.2010 (GD 454/10) trägerübergreifend in Form eines einheitlichen Personalschlüssels für alle Betriebsformen umgesetzt. Die Mittel für die Fortbildung werden unter Zustimmung aller Träger Ulmer Kindertageseinrichtungen für das trägerübergreifende Qualifizierungskonzept eingesetzt (s.a.Ziff. 7.2).

Von den Trägern, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen wird der Orientierungsplan als Grundlage und pädagogisches Gesamtkonzept für die professionelle Kinderbetreuung überaus positiv bewertet. Allein mit den vom Land und der Ulmer Bildungsoffensive finanzierten Fortbildungen wurde ein wesentlicher Schritt in Richtung Qualitätsverbesserung und Qualitätssicherung erreicht.

#### **7.1.2 Trägerübergreifende Qualitätskriterien für Ulmer Kindertageseinrichtungen**

Für alle Ulmer Kindertageseinrichtungen werden trägerübergreifend Qualitätskriterien – unter besonderer Berücksichtigung einer Inklusion und Diversität beachtenden Entwicklungsbegleitung aller Kinder – erarbeitet.

Die Kindertageseinrichtungen in Ulm zeichnen sich durch eine große konzeptionelle Vielfalt aus. Ergänzend zu den träger- bzw. einrichtungsspezifischen Qualitätskriterien wird ein Leitfaden entwickelt, der ein träger- und konzeptionsübergreifendes gemeinsames Verständnis von Qualität in Ulmer Kindertageseinrichtungen unter dem Aspekt der Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit dokumentiert. Der trägerübergreifende Leitfaden hat für die Kindertageseinrichtungen in Ulm Orientierungsqualität.

Die Eckpunkte guter Qualität in der Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kitas beziehen sich auf die pädagogische Qualität in Kindertageseinrichtungen. Angesichts der Diversität ist eine gute pädagogische Prozessqualität, die den Bedürfnissen jedes Kindes gerecht wird, nur in Verbindung mit entsprechenden strukturellen Voraussetzungen (Strukturqualität) zu erreichen.

Die trägerübergreifenden Qualitätskriterien werden in den Kindertageseinrichtungen eingeführt und bei Bedarf weiterentwickelt.

## **7.2 Trägerübergreifende Qualifizierungsangebote**

### **7.2.1 Bildung offensiv – ein trägerübergreifendes Qualifizierungskonzept**

Qualitativ gute Kinderbetreuung ist nur in Verbindung mit der Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte zu erreichen. Voraussetzung für eine hohe Qualität der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen und die Zufriedenheit von Kindern und Familien sind gut ausgebildete Fachkräfte, die sich umfassend und kontinuierlich weiterbilden sowie eine gute fachliche Beratung und Begleitung erhalten.

In Ulm wird seit 2003/2004 das trägerübergreifende Qualifizierungsprogramm „Bildung - Sprache“ bzw. seit 2006 „Bildung - offensiv“ aufgelegt. Das Qualifizierungsprogramm steht den pädagogischen Fachkräften der Ulmer Kindertageseinrichtungen, aber auch den in der Tagespflege tätigen Personen, Lehrkräften an den Grundschulen und im Rahmen der Zusatzbetreuung an den Grundschulen tätigen Personen, sowie den ehrenamtlich tätigen Vorleserinnen und Vorlesern, den Trägern und interessierten Elternbeiräten offen.

Mit der Umsetzung der trägerübergreifenden Qualifizierung „Bildung - offensiv“ (im Rahmen der Ulmer Bildungsoffensive) will die Stadt Ulm die Kindertageseinrichtungen als Orte der frühkindlichen Bildung und Erziehung stärken und damit Voraussetzungen für verbesserte Bildungschancen aller Kinder und die frühe Förderung von Begabungen schaffen.

2015 werden insgesamt 158 Fortbildungen – sowohl für die Arbeit mit Kindern von 3 bis 6 Jahren als auch für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren - aus folgenden Themenschwerpunkten angeboten:

- Grundlagen der pädagogischen Arbeit
- Beobachtung und Dokumentation
- Kooperationen mit Eltern, Schulen und anderen Partnern und Institutionen
- Bildungs- und Entwicklungsfelder: Körper, Sinne, Denken, Gefühl und Mitgefühl, Sinn, Werte und Religion
- Sprachbildung und Sprachförderung

### **7.2.2 Qualifizierung mit Zertifikat**

#### **Qu3<sup>zert</sup> - Fachkraft für Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren**

Eine besondere Herausforderung in der Kinderbetreuung stellt die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren dar. Mit Verabschiedung des Kinderförderungsgesetzes (KiföG) 2008 hat der Bundestag den Ausbau des Betreuungsangebotes für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege beschlossen. Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erfordert

fachliche Kompetenzen, die in der bisherigen Ausbildung von Fachkräften inhaltlich kaum verankert sind. Aber auch berufserfahrene Fachkräfte in Ulmer Kindertageseinrichtungen haben Qualifizierungsbedarfe.

Der städtische Träger hat für die Jahre 2011 bis 2015 ein Personalentwicklungskonzept aufgelegt mit dem Ziel, die pädagogischen Fachkräfte für die spezifischen Anforderungen der Bildung, Erziehung und Betreuung von unter 3 Jährigen zu qualifizieren.

Zur Sicherung der Qualität wurde in Kooperation mit dem TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm (ZNL) ein Zertifizierungsverfahren entwickelt, das es den pädagogischen Fachkräften ermöglicht, ein Zertifikat „Fachkraft für Bildung Erziehung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren Qu3<sup>zert</sup>“ zu erwerben. Aus diesem Grund wurde im Jahr 2010 das Fortbildungsprogramm um den Schwerpunkt Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erweitert und vom Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen mit dem Ziel der Qualitätssicherung zertifiziert (s.a. GD 195/10). Die Qu3<sup>zert</sup>-Zertifizierung steht pädagogischen Fachkräften aller Ulmer Träger und in der Tagespflege tätigen Fachkräften offen.

Bisher haben bereits 103 Fachkräfte das Zertifikat erworben.

Für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren werden 2015 insgesamt 92 Fortbildungen angeboten.

### **7.3 Sprachliche Bildung und Sprachförderung**

#### **7.3.1 Ganzheitliche, alltagsintegrierte sprachliche Bildung und Sprachförderung – ein trägerübergreifendes Konzept in Ulm**

Die Ulmer Träger von Kindertageseinrichtungen, Fachberatungen und pädagogischen Fachkräfte haben sich im Jahr 2002 auf trägerübergreifende Standards zur Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen verständigt. 2003 wurde der Leitfaden „Bildung - Sprache - Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Tageseinrichtungen für Kinder“ veröffentlicht. Der pädagogische Leitfaden bildet die Grundlage für die sprachliche Bildung und Förderung in den Ulmer Kindertageseinrichtungen.

Der starke Ausbau in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern unter 3 Jahren machte es erforderlich, den Leitfaden um die Sprachentwicklung und Sprachförderung im U3 Bereich zu erweitern. In diesem Zusammenhang wurde das Konzept der ganzheitlichen Sprachbildung und -förderung mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Neurobiologie, der Pädagogik der frühen Kindheit, der Sprachwissenschaft etc. überprüft und ergänzt.

Das Konzept basiert auf einem alltagsintegrierten Ansatz, der sich durch alle Situationen der gesamten Kindergartenzeit durchzieht und sich so früh wie möglich an alle Kinder richtet.

Der weiterentwickelte Sprachleitfaden „Ganzheitliche Sprachförderung in Ulmer Kindertageseinrichtungen – ein trägerübergreifendes Konzept“ wurde im Herbst 2011 in den Gremien des Gemeinderats vorgestellt und im Rahmen eines Fachtages „Bildung Sprache“ eingeführt.

Das Ulmer Konzept der ganzheitlichen, alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Sprachförderung sieht eine konsequente Einbeziehung geeigneter Landesprogramme und Bundesprogramme vor. (GD 289/11)

### 7.3.2 SPATZ – Sprachförderung ein Landesprogramm

Seit dem Kindergartenjahr 2010/11 erfolgt die Bezuschussung der Sprachförderung im Rahmen des Landesprogramms „Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf (SPATZ)“.

Hierin sind alle bisherigen Sprachförderprogramme des Landes, ISK (Intensive Sprachförderung im Kindergarten), SBS (Singen - Bewegen – Sprechen / Kooperation Kindergarten - Musikschule) und HSL (Hausaufgaben- /Sprach- und Lernhilfe vorschulisch), konzeptionell verbunden.

Im Gegensatz zu den vorausgegangenen Projekten ist hier die gezielte Förderung aller förderbedürftiger Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr (ab 3 Jahren) vorgesehen. Diese basiert auf dem Bildungsverständnis des Orientierungsplanes und darf nicht isoliert gesehen sondern soll alltagsintegriert umgesetzt werden.

Zum Kindergartenjahr 2014/2015 wurden im Rahmen der Weiterentwicklung von SPATZ die Fördervoraussetzungen in einigen Punkten verändert, wie zum Beispiel die Reduzierung der Gruppengrößen.

In 65 Ulmer Kindertageseinrichtungen wurde im Kindergartenjahr 2014/15 für 180 Gruppen und 1130 Kinder eine zusätzlich sprachliche Förderung beantragt.

**Ziel:** Kinder mit einem festgestellten zusätzlichen Sprachförderbedarf erhalten möglichst früh, ab dem 3. Lebensjahr, eine intensive Sprachförderung. Sprache ist der Schlüssel für Bildungsbeteiligung und gesellschaftliche Teilhabe, die für alle Kinder erreicht werden soll.

### 7.3.3 „Frühe Chancen – Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ ein Bundesprogramm

Die Bundesinitiative „Offensive / Frühe Chancen – Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ setzt im Bereich alltagsintegrierter Sprachförderung von Kleinkindern an. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und ein über dem Landesdurchschnitt liegender Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

In Ulm sind seit Mai 2012 (2. Förderwelle) und Dezember 2012 (Nachrückverfahren) 25 Kindertageseinrichtungen an diesem Programm beteiligt. Sie erhalten einen Bundeszuschuss für zusätzliches Personal, Qualifizierung, Beratung/Coaching und Sachkosten.

Die Bundesinitiative wurde um ein Jahr bis Dezember 2015 verlängert. Für 19 Ulmer Kindertageseinrichtungen wurde eine Verlängerung beantragt.

**Ziel:** Kinder werden durch frühzeitig in den Alltag integrierte sprachlichen Bildung und Förderung unterstützt. Daher sollen insbesondere Kinder vor dem 3. Lebensjahr durch dieses Bundesprogramm erreicht werden. Die alltagsintegrierte Sprachförderung wird während der Projektlaufzeit auf alle Kinder der Einrichtungen ausgedehnt. Alle an dieser Initiative des Bundes beteiligten Kindertageseinrichtungen sind „Schwerpunkt- Kitas für Sprache & Integration“. Die Kindertageseinrichtungen haben Ihre Einrichtungskonzeption um diesen Schwerpunkt erweitert und die Ziele konzeptionell festgehalten.

### 7.3.4 Ulmer Initiativen und Konzepte

Die Ulmer Initiative „Abenteuer lesen“ ist ein Netzwerk von Stadt- und Stadtteilbibliotheken, Bürgeragentur Zebra, Arbeitskreis „Rostfrei“ sowie der Ulmer Kindertageseinrichtungen. Im Rahmen dieses Netzwerkprojektes lesen derzeit ca. 50 Vorlesepatinnen und Vorlesepaten regelmäßig und ehrenamtlich in mehr als 50 % der Ulmer Kitas vor. Die Initiative besteht inzwischen schon seit über 10 Jahren.

Daneben gibt es seit 2011 die Sprachförderinitiative des Rotary-Clubs Ulm-Donaubrücke. Der Rotary-Club fördert in 2 Ulmer Kindertageseinrichtungen (mehr als 90% Kinder mit Migrationshintergrund) 5 Gruppen. Ziel ist es die Bildungschancen dieser Kinder durch die sprachliche Förderung von Beginn an zu verbessern (bis zum Kindergartenjahr 2011/2012). Seit dem Kindergartenjahr 2012/2013 werden besonders förderbedürftige Kinder individuell gefördert.

### 7.3.5 Evaluation der in Ulmer Kindertageseinrichtungen durchgeführten ganzheitlichen, alltagsintegrierten Sprachförderung

Die Abteilung Städtische Kindertageseinrichtungen wurde beauftragt das Ulmer Konzept der ganzheitlichen, alltagsintegrierten sprachlichen Bildung und Förderung zu evaluieren (GD 055/13).

Im November 2013 wurde über das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg ein Antrag zur Aufnahme in das BiSS-Programm (Bund-Länder-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift“) gestellt. Die Stadt Ulm hat sich mit einem Verbund von 6 Kitas (trägerübergreifend) und der Katholischen Fachschule für Sozialpädagogik Ulm für den Elementarbereich Modul 1 „Gezielte alltagsintegrierte Sprachbildung“ beworben.

**Ziel** der Evaluation ist die wissenschaftliche Überprüfung der Wirksamkeit und Effizienz sowie die Weiterentwicklung von bereits eingesetzten Maßnahmen zur Sprachförderung.

Frau Prof. Dr. Diemut Kucharz von der Johann Wolfgang Goethe – Universität Frankfurt ist als Verbundkoordinatorin für die wissenschaftliche Durchführung der Evaluation zuständig.

Projektdauer: Februar 2014 bis Januar 2017

## 7.4 Inklusion und Diversität

„Jedes Kind hat ein Recht auf gleichberechtigte Bildungschancen und soziale Teilhabe“

(Orientierungsplan für baden-württembergische Kindergärten und andere Kindertageseinrichtungen). Alle Kinder und ihre Familien sind in den Ulmer Kindertageseinrichtungen willkommen und werden mit ihren individuellen Bedürfnissen ernst genommen. Das Konzept einer inklusiven Elementarpädagogik geht von der Heterogenität als Normalfall aus. Die Aufnahme von allen Kindern mit besonderen Bedürfnissen und besonderem Förderbedarf sollte völlig normal sein. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit (Geschlecht, Alter, unterschiedlicher körperlicher, kognitiver und psychischer Verfasstheit, Kinder mit unterschiedlichem sozialen, sozio-ökonomischen, kulturellen, ethnischen, religiösen und sprachlichen Hintergrund, etc.) ist sowohl eine Herausforderung als auch eine Bereicherung für alle Beteiligten. Die pädagogischen Fachkräfte stehen vor der großen Herausforderung die Verschiedenheit der Kinder und Familien anzunehmen und jedes Kind mit seiner Familie individuell zu begleiten. Hierzu ist die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte

erforderlich sowie der Aufbau von Netzwerken mit kompetenten Partnern und Institutionen hilfreich.

#### **7.4.1 Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung \*)**

Die Integration behinderter Kinder in Regeleinrichtungen im Rahmen der Inklusion wird sowohl von den Kindertageseinrichtungen als auch von der Behindertenhilfe gefordert und gefördert. Als spezifische integrative Einrichtungen mit einem angepassten Personalschlüssel stehen in Ulm 2 Einrichtungen (Kitas Sudetenweg 20 und Tannenacker 164, beide in Trägerschaft der Stadt) zur Verfügung.

Alle anderen Einrichtungen nehmen ebenfalls Kinder mit Behinderungen auf.

Auf Antrag der Eltern erfolgt die medizinische und sozialpädagogische Überprüfung. Wird der Hilfebedarf (bei körperlicher und geistiger Behinderung § 53 SGB XII und seelischer Behinderung § 35a SGB VIII) bejaht, wird Eingliederungshilfe gewährt. Die Einrichtung erhält vom Träger der Sozial- bzw. Jugendhilfe pauschal monatlich 460 €/Kind für ergänzende Fördermaßnahmen. Außerdem wird je aufgenommenen behindertem Kind ein zusätzlicher Platz frei gehalten und nicht belegt (sog. Doppelzählung).

\*) Begriffsdefinition Behinderung: § 2 SGB IX:

Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Sie sind von Behinderung bedroht, wenn die Beeinträchtigung zu erwarten ist.

#### **7.4.2 Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf**

Kinder, die einen besonderen Unterstützungsbedarf aufgrund ihrer herausfordernden Verhaltensweisen, sozial-emotionaler Probleme, etc. haben und deshalb einer erzieherischen Hilfe bedürfen, werden seit 2004 auch in Kindertageseinrichtungen gezielt betreut. Die Kosten für die Maßnahme gem. § 29 SGB VIII übernimmt - auf der Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen Hilfeplanung - die Jugendhilfe.

### **7.5 Familienzentren**

Eine mögliche Antwort auf den gesellschaftlichen Wandel, die damit verbundene tiefgreifende Veränderung für das Aufwachsen von Kindern und die sich ständig veränderten Familienstrukturen, ist die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren.

In Familienzentren werden Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsangebote für Kinder mit familienunterstützenden Beratungs- und Bildungsangeboten zusammengefasst, in dem u.a. die vielseitigen familienbezogenen Dienstleistungsangebote im Sozialraum vernetzt werden. Zugleich sind Familienzentren aber auch Begegnungsmöglichkeiten im Sozialraum.

Familienzentren sind so Bildungsstätten (für Kinder und Familien) und Kommunikations- / Begegnungsorte.

**Ziel:** Es sollen die Bildungschancen **aller Kinder** verbessert, Eltern in ihrer Erziehungs- und Bildungsverantwortung gestärkt und unterstützt sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch verlässliche, qualitativ ausgezeichnete Betreuung gewährleistet werden.

Das Familienzentrum ist ein Haus für alle, in dem Vielfalt und Unterschiedlichkeit die Normalität bedeutet bzw. als Bereicherung gesehen wird. Das Kind, die Kinder stehen mit ihren Stärken und Kompetenzen im Mittelpunkt. Mit den Eltern als Experten für Ihre Kinder wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit gepflegt.

Dies erfordert eine Öffnung nach innen (pädagogische Konzeption) und eine Öffnung nach außen (in den Sozialraum).

Mindestens ein Familienzentrum in jedem Sozialraum soll zukünftig in Ulm angeboten werden. (GD 311/13)

## 7.6. Projekte

### 7.6.1 Projekt Bildungshaus 3 – 10

Durch einen pädagogischen Verbund von Kindertageseinrichtungen und Grundschule soll eine durchgängige Bildungseinrichtung für 3 bis 10 jährige Kinder geschaffen werden. Entsprechend dem individuellen Förderbedarf der Kinder werden soziale, persönliche sowie fachlich methodische Kompetenzen der Kinder gefördert. In interdisziplinären Teams der Fachkräfte aus Kita und Schule werden Ziele und Anforderungen von Erziehung, Bildung und Betreuung für die Altersgruppe 3-10 aufeinander abgestimmt. Die teilnehmenden Schulen erhalten vom Kultusministerium zusätzliche Lehrerstunden, den Fachkräften in den Kindertagesstätten wird ebenfalls eine Entlastung gewährt.

In der Stadt Ulm gibt es 5 Bildungshäuser. Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt bis 2013 vom ZNL - TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen der Universität Ulm.

### 7.6.2 Landesprogramm Stärke - Elternarbeit

Das Landesprogramm **Stärke** wurde im Herbst 2008 im Rahmen der Elternbildung vom Ministerium für Arbeit und Soziales ins Leben gerufen. **Stärke** soll Eltern zur Auseinandersetzung mit Erziehungsfragen motivieren und will Maßnahmen anstoßen.

Das Programm umfasste bis zum 30. Juni 2014 drei Bausteine:

- Alle Eltern von Neugeborenen erhielten einen Gutschein im Wert von 40 € für die Teilnahme an Angeboten zur Elternbildung bei Bildungsträgern oder dem Hebammenkreisverband.
- Freie Träger der Jugendhilfe bieten Kurse für Eltern in besonderen Lebenslagen mit Kindern jeden Alters.
- Freie Träger der Jugendhilfe begleiten die Eltern aus den Kursen in Form von Hausbesuchen, wenn diese das wünschen.

Die Gutscheinvergabe des Landesprogramms Stärke endete Mitte des Jahres 2014. Das Land will offenere und niederschwelligere Angebote als Schwerpunkt in das Programm einbauen.

Ab dem 1. Juli 2014 werden über das Landesprogramm Stärke folgende Angebote finanziert:

1. Das Land übernimmt die Kurskosten für Eltern in pekuniären Nöten bei der Teilnahme an einem ehemaligen Stärke - Gutscheinkurs in voller Höhe.
2. Kurse für Eltern in besonderen Lebenslagen
3. Hausbesuche
4. Als niederschwelliges Angebot werden, statt der Gutscheivergabe, **Offene Treffs** in Begegnungsstätten, Familienzentren und Kindertageseinrichtungen gefördert. Aus dem Austausch und der gegenseitigen Unterstützung soll sich ein Von- und Miteinanderlernen auf Augenhöhe ergeben. „Alltägliche, selbstverständliche Begegnungen zwischen Menschen“ und Bildungsbezüge werden miteinander verbunden.

Mit Wegfall der Gutscheivergabe des Landes hat die Stadt Ulm entschieden einen **Ulmer Elternbildungsgutschein** über die Familienbesuche an Eltern mit Neugeborenen zu verteilen. Im Sinne der familienfreundlichen Stadt soll allen Eltern dieses besondere Angebot, sich mit Kindesentwicklung und Erziehung auseinanderzusetzen, erhalten bleiben. Die Ulmer Gutscheine werden mit den Familienbesuchen der Ulmer Babytasche verteilt. Eltern werden in der Regel persönlich über die Angebote informiert.

2014 wurden insgesamt 400 Gutscheine (365 Stärkegutscheine und 35 Ulmer Eltern - Bildungsgutscheine) eingelöst. Eine Familie mit Ulmer Lobbycard besuchte einen Gutscheinkurs. Die Kosten werden über die Stärke-Landesmittel abgerechnet. An 36 Kursen für Eltern in besonderen Lebenslagen nahmen 280 Eltern teil. Begleitende Hausbesuche wurden im letzten Jahr nur in 12 Familien durchgeführt. Das Jugendhaus Büchsenstadel und der Wiblinger Kinderladen e.V. führten im Herbst 2014 erstmals den Offenen Treff ein. Für das Jahr 2015 haben vier weitere Einrichtungen (Familienzentren und Kindertageseinrichtungen) Interesse bekundet.

### 7.6.3 Weitere Projekte

In 37 Kindertageseinrichtungen in Ulm werden weitere Projekte durchgeführt.

Dies sind zum Beispiel:

- **„Haus der kleinen Forscher“**

Im „Haus der kleinen Forscher“ wird der positive Zugang zu naturwissenschaftlichen Themen und Technik gefördert. Eine dauerhafte und nachhaltige Verankerung naturwissenschaftlicher und technischer Bildung wird damit in den Kitas verankert.

Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ gründete sich auf eine Initiative der Helmholtz-Gemeinschaft, von McKinsey & Company, der Siemens Stiftung und der Dietmar Hopp Stiftung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt die Ausbreitung des Angebots des „Hauses der kleinen Forscher“ finanziell.

- **FELIX –bzw. Die Carusos (Nachfolge von Felix) – Gütesiegel ist eine Initiative des Deutschen Chorverbandes** durch die das kindgerechte **Singen** in Kindergärten wieder attraktiv gemacht werden soll. Singen soll aufgewertet werden und (wieder) selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit in der Kita sein.

Das Programm FELIX bzw. DIE CARUSOS gibt es in ganz Deutschland. Bundesweit gelten die gleichen Maßstäbe und Anforderungen für Kitas.

- **Gartenland in Kinderhand – Ein Garten für die Kita**

Kinder erfahren im praktischen Tun wo, welche und wie Lebensmittel wachsen und wie sie verarbeitet werden, bevor sie in die heimische Küche gelangen. Und sie erfahren dabei „gesund Essen macht Spaß und bringt Genuss!“

Die Stiftung Kinderland Baden-Württemberg hat im Herbst 2009 das Programm "Gartenland in Kinderhand – Ein Garten für die Kita" ins Leben gerufen, das sich an alle Tageseinrichtungen für Kinder in Baden-Württemberg richtet.

- **Komm mit in das gesunde Boot – Das gesunde Programm der Baden-Württemberg Stiftung"**

Ausreichende, vielfältige Bewegung und eine ausgewogene Ernährung sind für die gesunde Entwicklung unserer Kinder unverzichtbar.

Das Programm der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg bietet ein Unterstützungsangebot mit Weiterbildungsmöglichkeiten für Betreuungskräfte im Elementarbereich zum Themenkomplex „Bewegung und Ernährung“, damit Bewegung und gesunde Ernährung direkt im Kindergartenalltag integriert und nachhaltig verankert werden können.

- **Projekt „EMIL – Emotionen regulieren lernen“**

Das Projekt EMIL zielt darauf ab, die sozial-emotionale Intelligenz durch Stärkung der Selbstregulationsfähigkeit und Perspektivenübernahme von Kindern im Kindergarten zu fördern. Das TransferZentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL) der Universität Ulm hat im Auftrag der Baden-Württembergstiftung das Programm entwickelt.

Bei der Erprobung und Evaluation des Programmes haben 8 städtische Kindertageseinrichtungen aus Ulm mitgearbeitet.

- **Technolino – Technik im Kindergarten**

Technolino fördert durch die Einrichtung von Forscherecken in Kindertageseinrichtungen den spielerischen Umgang mit Naturwissenschaften und Technik. Die Begleitung der Fachkräfte und nachhaltige Vernetzung von Kindertageseinrichtungen und Unternehmen bilden bei der Umsetzung des Programmes von Südwestmetall (Verband der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg e.V.) einen weiteren Schwerpunkt.

- **etc.**

Im Sinne von Nachhaltigkeit der Projektideen und Ziele, werden Ergebnisse und Inhalte von diversen Projekten und Programmen in die alltägliche pädagogische Arbeit integriert.

## 7.7 Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird bei der Festlegung der konkreten Betreuungszeiten in den Einrichtungen insbesondere auch eine mögliche Erwerbstätigkeit von Eltern berücksichtigt. In Ulm wird dem grundsätzlich wie folgt Rechnung getragen:

- Ausbau bzw. Vorhalten von Gruppen mit Ganztagesbetreuung, sowohl für unter 3 Jährige, als auch für Kinder im Kindergartenalter.
- Vorhalten von Nachmittagsgruppen, die zum Teil bis in die Abendstunden geöffnet haben.
- Die städtische Kita Schaffnerstraße bietet nachfrageorientiert erweiterte Betreuungszeiten am Abend.
- **Sozialraum Kitas:** Jeweils eine große Einrichtung in jedem Sozialraum bietet ein besonders breites Betreuungsspektrum an. Durch die enge Vernetzung mit allen Akteuren vor Ort und dem zentralen Familienbüro können Betreuungsbedarfe frühzeitig erkannt und geplant werden. Auch hinsichtlich der besonderen Bedarfe von Seiten des Jugendamts (z.B. Kindeswohlgefährdungen) hat sich die Kooperation im Sozialraum bewährt. Bereits in Betrieb sind die Sozialraum-Kitas am Eselsberg, in Böfingen und in Mitte/Ost. Die nächste Sozialraum-Kita soll in Wiblingen angegangen werden.
- Seit dem Kita-Jahr 2012/2013 wird eine Flexibilisierung in der Ganztagesbetreuung umgesetzt. Zur Sicherung der pädagogischen Qualität gehört u.a. der generelle Besuch der Kita an fünf Tagen in der Woche (ausgenommen davon sind Betreute Spielgruppen, denen ein anderes pädagogisches Konzept zugrunde liegt).
- Die kommunale Förderung aller Ulmer Betriebskindertagesstätten führte in den letzten Jahren zum Ausbau des Platzangebots (s.a. Ziff. 1.2, Ziel 3.5).

## 7.8 Kindertagespflege

### 7.8.1 Tagespflege, u.a. in anderen geeigneten Räumen (TigeR) – Großtagespflege

Die Kinderbetreuung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ist vom Gesetzgeber gleichrangig nebeneinander gestellt. Die Kindertagespflege kann dabei auch in sogenannten Großtagespflegestellen mit bis zu 12 Plätzen erfolgen. In Ulm gibt es derzeit 5 Großtagespflegestellen. Je zwei weitere Einrichtungen liegen in Neu-Ulm und im Alb-Donau-Kreis, betreuen aber auch Ulmer Kinder.

Die Kindertagespflege, insbesondere die Großtagespflegestellen, leisten einen wichtigen Beitrag beim familiengerechten Ausbau der Kinderbetreuung, vor allem für Kinder unter 3 Jahren. Insbesondere stellt sie, soweit ein rechtlicher Anspruch besteht, die Betreuung unter 1 jähriger Kinder sicher (s.a. Ziff. 1,2, Ziel 2.2).

## 7.8.2 Qualifizierung – Fortbildung von Tagespflegepersonen

Der Gesetzgeber hat schon vor Jahren einen Prozess eingeleitet, in dem sich die Kindertagespflege zu einem vollwertigen Berufsbild hin entwickeln soll, das gleichwertig neben der Kinderbetreuung in Einrichtungen steht.

- Der wichtigste Baustein auf diesem Wege ist die Qualifizierung der Tagespflegepersonen (TPP), die Schritt für Schritt ausgebaut wurde. Seit Beginn des Jahres 2011 umfasst diese Ausbildung 160 Unterrichtseinheiten aufgeteilt in vier Kursreihen. Seitdem durchlaufen alle neuen TPP in Ulm die komplette Qualifizierung.
- Diese umfangreiche Qualifizierung ist aus Qualitätsgründen nur zu begrüßen, zeigt aber auch in Ulm Nebenwirkungen. Die klassische Kindertagespflege, in der eine Mutter, solange sie mit eigenem Kind zuhause ist, noch ein 2. Kind in Pflege nahm, ist rückläufig. Der Aufwand einer tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung über 18 – 24 Monaten lohnt sich in diesen Fällen häufig nicht.
- Umgekehrt betreuen aber die TPP, die die komplette Qualifizierung erwerben, mehr Kinder, um davon leben zu können.

Die Qualitätssicherung im Bereich der Kindertagespflege in Ulm ruht auf drei Säulen:

- Erteilung der Pflegeerlaubnis: Dazu gehören ein polizeiliches Führungs- und Gesundheitszeugnis, die Prüfung der Räumlichkeiten vor Ort und die Sicherstellung, dass die TPP geeignet ist. Die praktische Durchführung teilen sich der Tagesmütterverein (TMV) und der Fachdienst Kindertagespflege des Jugendamts der Stadt Ulm als örtliche Aufsichtsbehörde.
- Qualifizierungskurse: Sie werden gemäß dem allseits anerkannten DJI – Curriculum durchgeführt. Auch diese Durchführung teilen sich der TMV und der städtische Fachdienst Kindertagespflege. Zu den 4 Kursen kommen noch Fortbildungsmodulen die auch bereits qualifizierte TPP jährlich wahrnehmen müssen. Die Fortbildungen organisiert einerseits der TMV, andererseits können die TPP kostenlos am trägerübergreifenden Fortbildungsprogramm der Stadt Ulm für Fachkräfte in Einrichtungen teilnehmen (s.a. Ziff. 7.1). Durch Angebote in den Abendstunden ist es gelungen verstärkt TPP zur Teilnahme zu motivieren.
- Qualitätssicherung in Großtagespflege: Gemeinsam mit dem TMV und den betroffenen TPP wurden für Ulm gültige Standards erarbeitet und umgesetzt.

Aufgrund der dargestellten Maßnahmen ist es bereits weitgehend gelungen die Betreuungsqualität in der Kindertagespflege der in Einrichtungen anzupassen. Dazu kommt, dass in Ulm fast ausschließlich pädagogische Fachkräfte in Großtagespflegestellen tätig sind.

### **7.8.3 Unterstützungsmaßnahmen durch die Stadt Ulm:**

Um den selbständig tätigen TPP in Großtagespflegestellen den Einstieg zu erleichtern und um die Gründung weiterer Einrichtungen dieser Art zu fördern, wurden in Ulm bereits im März 2011 unterstützende Maßnahmen in Form eines Starterpakets (Miet- und Investitionskostenzuschuss) und laufender Zuwendungen (Betriebskostenzuschuss) auf den Weg gebracht (GD 067/11). Im Februar 2012 wurden weitere unterstützende Maßnahmen beschlossen (GD 027/11). Hier seien insbesondere die freiwillige Verdoppelung des Stundensatzes für die Betreuung von Kindern unter 1 Jahr, sowie der jährliche Betriebskostenzuschuss i.H.v. 500 € pro betreutem U3-Kind für alle TPP erwähnt.

Um die Kindertagespflege für alle TPP und auch für die Eltern attraktiver zu machen, wurden 2012 die allgemeinen Rahmenbedingungen für Kindertagespflege weiter verbessert (GD 200/12). Folgende ergänzenden Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Rückwirkende Erhöhung der laufenden Geldleistung an alle TPP
- Bessere Personalausstattung für den TMV im Zuge der Budgetvereinbarung 2013–2015
- Angleichung der Kostenbeiträge in Kindertagespflege an die Elternbeiträge in Kitas
- Verkürzung des Zeitraums der tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung durch den Einsatz externer Referenten
- Übernahme der Kosten für die Räumlichkeiten und die Kinderbetreuung während der Qualifizierungskurse

Die Rahmenbedingungen für die Kindertagespflege wurden auch 2013 weiter verbessert (GD 462/13). Im Einzelnen wurde folgendes beschlossen:

- Erhöhung der freiwilligen Zuschüsse der Stadt Ulm für alle TPP, die U3 Kinder nicht im Haushalt der Eltern betreuen
- Einführung einer Empfehlung zur Kündigungsfrist von Tagespflegeverhältnissen analog zu den Regelungen in Kindertagesstätten
- Maßnahmen zur Entbürokratisierung der Abrechnungsmodalitäten
- klare Regelungen für Eltern und TPP hinsichtlich des Umgangs mit Schließtagen

## **8. Finanzierung**

### **8.1 Ergänzender Finanzbedarf für die Umsetzung der Bedarfsplanung 2015/16**

Für die Umsetzung der Bedarfsplanung wird von einem zusätzlichen Gesamtaufwand von 186.500 € ausgegangen. An diesem zusätzlichen Aufwand beteiligt sich das Land voraussichtlich mit 113.500 €.



# Anlage

## ■ Grundlageninformationen

### ➤ Abkürzungsverzeichnis:

- AM - Altersmischung (Krippen-/Kindergarten-/Schulkinder)
- (B) - Einschränkung in der Betriebserlaubnis des KVJS
- GT - Ganztagsbetreuung (über 35 Stunden)
- HT - Halbtagskindergarten
- KR - Krippe (Ausschließliche Betreuung von Kindern unter 3 Jahren)
- RG - Regeleinrichtung (Unterbrochene Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- VÖ - Verlängerte Öffnungszeit (Zusammenhängende Vor- und Nachmittagsbetreuung)
- U3 - Unter drei jährige Kinder
- Ü3 - Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

### ➤ Bausteine der Betreuungszeiten:

Betreuungsbaustein	Betreuungszeiten	Betriebsform
Stufe 1	bis 28 Std.	HT
Stufe 2	über 28 bis 33 Std.	RG/ VÖ
Stufe 3	über 33 bis 38 Std.	GT*
Stufe 4	über 38 bis 43 Std.	GT
Stufe 5	über 43 bis 48 Std.	GT
Stufe 6	über 48 Std.	GT

### ➤ Belegung von U1 – Plätzen

Mit Einführung des Rechtsanspruchs am 01.08.2013 sind nach § 24 Abs. 1 SGB VIII Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben, zu fördern, wenn:

1. diese Leistung für ihre Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist (§ 8a SGB VIII - Feststellung durch das Jugendamt) oder
2. die Erziehungsberechtigten (bei Alleinerziehenden -> der/die Erziehungsberechtigte)
  - a. einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind,
  - b. sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder
  - c. Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des SGB II erhalten.

### ➤ Maximalbelegung von Gruppen (s.u.a. §1 Abs.4 KiTaVO)

	KiGa	AM			Krippe
	3-Schuleintritt	(3-u14)	(2-u14)*	(1-u14)	(0-u3)
	-	-	Höchstens 7 u3	Höchstens 5 u3	
HT	28	25	25	15	10
RG	25		22		
VÖ	20				
GT					

\* Ein u3-Kind belegt 2 Plätze

Mit Beschluss des GR vom 15.12.2010 (GD 454/10) zur Qualitativen Weiterentwicklung der Kindergärten sind alle bisherigen Sonderregelungen entfallen.

## ■ **Aufnahmekriterien für Auswärtige Kinder in Einrichtungen**

### **1. Vorliegen eines Härtefalles**

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde und des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich)

### **2. Freier Platz**

(Bestätigung des Familienbüros der Stadt Ulm erforderlich, dass kein Ulmer Kind den Platz benötigt)

### **3. Kostenausgleich**

(Bestätigung der Wohnsitzgemeinde, dass Kostenübernahme erfolgt)

Anmerkung:

In Baden-Württemberg ist seit 2009 der Kostenausgleich gesetzlich geregelt.

Mit Neu-Ulm ist ein Kostenausgleich nach bayerischer Regelung vereinbart.

#### Hinweis:

Aufnahme erfolgt bei Erfüllung aller Kriterien.

In Betriebskindertagesstätten gelten die jeweiligen trägereigenen Kriterien. (s. GD 261/09)

Der Interkommunale Kostenausgleich erfolgt direkt durch die Stadt Ulm, ein Abzug bei der Betriebskostenabrechnung der Träger ist deshalb nicht mehr erforderlich.

# ■ Trägereinheitliche Platzvergabekriterien für Ulmer Kinder in Einrichtungen

Stand Feb.2013

- Berücksichtigung der gesetzlichen Verpflichtungen
- Transparenz für die Eltern
- Handlungsrahmen für die Träger / Entscheidungsbefugnis delegiert auf die Kita-Leitungen

## SGB VIII § 24 Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege

SGB VIII	Alter Kind	Geltungsbereich	Kommentierung	Trägerübereinkunft zu den Vergabekriterien/Priorisierung	Räuml. Bezug
§24 (1)	0 bis u1 Jahr	Ein Kind, das <b>das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat</b> , ist in <b>einer Einrichtung</b> oder in <b>Kindertagespflege</b> zu fördern.	Kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtliche Verpflichtung der öffentlichen JH.	Tagespflege	
§24 (2)	1 bis u3 Jahre	Ein Kind, das <b>das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres</b> Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.	<b>Subjektiver Rechtsanspruch</b>	<b>1) Kindeswohlgefährdung</b> Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig <b>2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend</b> <b>3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung</b> <b>4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII)</b> Sonstige: Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§24 (3)	3 Jahre bis Schuleintritt	Ein Kind <u>hat</u> <b>ab dem vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch</b> auf Förderung in einer Tageseinrichtung.	<b>Subjektiver Rechtsanspruch</b>	<b>1) Kindeswohlgefährdung</b> Die Punkte 2)- 4) sind gleichrangig <b>2) Erwerbstätigkeit oder Arbeit suchend</b> <b>3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung</b> <b>4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII)</b> Sonstige : Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
	3 Jahre bis Schuleintritt	Der öffentl. Jugendhilfeträger <u>hat darauf hinzuwirken</u> , dass für Kinder ab <b>3 Jahren bis Schuleintritt</b> ein bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege zur Verfügung steht. Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden. (Planungsverantwortung öffentliche Jugendhilfe)	Betrifft: <b>Bedarfsgerechtes Angebot an GT-Plätzen oder ergänzend Kindertagespflege</b>  (kein subjektiver Rechtsanspruch, objektiv rechtl. Verpflichtung der öffentlichen Jugendhilfe)	<b>1) Kindeswohlgefährdung</b> Die Punkte 2) - 4) sind gleichrangig <b>2) Erwerbstätigkeit Arbeit suchend</b> <b>3) Berufliche Bildungsmaßnahme Schulausbildung Hochschulausbildung</b> <b>4) Eingliederungsmaßnahme Arbeitsmarkt (SGBII)</b> Sonstige: Anmeldetermin	Möglichst Sozialraum
§ 24 (4)	Schul-Schul-kinder	<b>Für Schulkinder ist ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten.</b>	Schülerhortplätze Überleitung in GT-Grundschule	Kein Regelungsbedarf.	

Bei der Neuaufnahme von Kindern werden - unter Berücksichtigung der Übereinkunft zu den trägereinheitlichen Platzvergabekriterien – Geschwisterkinder bevorzugt aufgenommen. Plätze für Geschwisterkinder werden höchstens bis Ende Februar freigehalten. Plätze müssen aus Zuschussgründen am 01.03. eines Jahres belegt sein.



# Anhang Sozialräume

A	Sozialraum Mitte/Ost
B	Sozialraum Böfingen
C	Sozialraum West
D	Sozialraum Eselsberg
E	Sozialraum Wiblingen
F	Sozialraum Übergreifend

## Der Aufbau entspricht in jedem Sozialraum dem Teil 1 Gesamtstadt.

Ziffer 1	Einleitung
Ziffer 2	Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2015/16 (für den jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 3	Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2014/15) (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 4	Geplante Veränderungen im Kitajahr 2015/16 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 5	Neuer Platzbestand im Kitajahr 2015/16 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 6	Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2015/16 (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 7	Qualitätsreport (im jeweiligen Sozialraum)
Ziffer 8	Finanzierung (im jeweiligen Sozialraum)
<u>ergänzend:</u>	
Ziffer 9	Zusätzliche Informationen (zum jeweiligen Sozialraum)

**Anlage** (im jeweiligen Sozialraum)

- **Einrichtung / Gruppenübersicht (Neuer Bestand 2015/16)**
- **Sozialraumkarte**



**A Sozialraum Mitte/Ost**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus den Stadtteilen

- Stadtmitte
- Oststadt

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2015/16**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2015)</b>	*) 1	<b>593</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	572
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	11
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>583</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**Anmerkungen**

Nach dem neuen Demografischen Gutachten ist bei den Kindern im Alter von 3 bis unter 7 Jahren in diesem Jahr der Höchststand erreicht. Mittelfristig ist vorübergehend von einem leichten Rückgang der Kinderzahlen auszugehen.

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 47% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2015)		220
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2015)		358
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)</b>		<b>578</b>
Platzbedarf bei 47% (0-u3)		272
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		5
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>277</b>

Tabelle 2

**Anmerkungen**

Bei den Kindern unter 3 Jahren geht das neue Demografische Gutachten jetzt von einem Anstieg, vorübergehend um bis zu 12%, aus.

### 3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2014/15)

Platzbestand bis 31.08.2015 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>17</b>	<b>44,5</b>	<b>198</b>		<b>571</b>	<b>25</b>	<b>479</b>		<b>315</b>			
	Stadtmitte	9	22	55	54	270	0	20	246	0	56	10	47
	Oststadt	8	22,5	36	53	301	25	20	193	5	104	55	38
<b>3.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>3.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 3

#### Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

### 4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2015/16

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
9	Rechbergweg 23	evang.																
	Gruppe 1	statt 33 neu 10x 38	VÖ 3-6	VÖ/GT 3-6						-10	10							3.2.
10	Staufenring 40	evang.																
	Gruppe 1		VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6		-3	6		3									1.1.
12	Friedenstr. 40	kath.																
	Gruppe 2		RG 3-6	VÖ 3-6			-3		-3									3.2.
15	Wielandstr. 74	städt.																
	Gruppe 4	statt 47,5 neu 47,75	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3														3.1.
<b>Gesamt SR Mitte - Ost</b>					<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			
					<b>-3</b>		<b>3</b>	<b>0</b>	<b>-10</b>		<b>10</b>							

Tabelle 4

#### Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2015/16

Platzbestand ab 01.09.15 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>16</b>	<b>46,5</b>	<b>195</b>		<b>574</b>	<b>25</b>	<b>469</b>		<b>325</b>			
	Stadtmitte	9	29	76	68	325	0	40	271	0	86	10	62
	Oststadt	7	17,5	15	36	249	25	0	158	15	74	55	23
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

**6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2015/16**

**6.1 ü3 Betreuung**

<b>Versorgungsquote (ü3) *)</b>	<b>Ziel 1.1 Kennzahl 100%</b>
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	583
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	574
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	24
<b>Versorgungsquote</b>	<b>102,6%</b>

Tabelle 6

**Anmerkungen**

Der Sozialraum hat ausreichend Platzreserven.

<b>Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)</b>	<b>Ziel 3.2 Kennzahl 50%</b>
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	574
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	24
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	223
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>37,3%</b>

Tabelle 7

**Erläuterung**

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

**Anmerkungen**

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 76 Ü3-Ganztagsplätze.

<b>Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)</b>						<b>Ziel 3.2 Stufen 3 - 6</b>
	<b>GT in Einrichtungen</b>				<b>GT in Betriebskitas</b>	<b>SUMME</b>
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	10	84	45	65	19	<b>223</b>

Tabelle 8

**Anmerkungen**

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	578
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	195
davon freibleibend (Inklusion)	-5
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	62
<b>Versorgungsquote</b>	<b>43,6%</b>

Tabelle 9

### Anmerkungen

Die Zielsetzung ist erfüllt. Allerdings ergab die U3 Elternbefragung einen Bedarf im Sozialraum von 47%.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	195
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	24
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	116
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>52,9%</b>

Tabelle 10

### Anmerkungen

Das U3 Ganztagsangebot ist im Sozialraum nach der Zielsetzung ausreichend (Überhang 6 GT-Plätze).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	0	56	20	20	20	116

Tabelle 11

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-25) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 16 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## 8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird von einem zusätzlichen Gesamtfinaufwand von 9.300 € ausgegangen.

## 9. Zusätzliche Informationen

### ➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Mitte/Ost ist dies in der neuen Einrichtung Friedenstr. 39 vorgesehen. Bei Bedarf bietet auch die städtische Kita in der Schaffnerstraße Öffnungszeiten in den Abendstunden an.

### ➤ **Kinder- und Familienzentren**

Angegliedert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum Mitte/Ost gibt es seit 2014 das Kinder- und Familienzentrum des Evangelischen Diakonieverbands, in der Kita Adlerbastei 3.

Im Jahr 2015 wird in der städtischen Kindertageseinrichtung Schaffnerstr. 18/1 ein weiteres Familienzentrum den Betrieb aufnehmen. Dieses arbeitet in engem Verbund mit den weiteren städtischen Kitas Friedenstr. 39 und Alpenstr. 40.

### ➤ **Kita der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) Am Weinhof 2** (Nr.1)

Die altersgemischte Gruppe für 15 Kinder in der neuen Synagoge am Weinhof hat den Betrieb eingestellt.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Stadtmitte (11)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
<b>V - Innenstadt (110-112)</b>																	
1 Adlerbastei 3	ev		4	12	14	0	32	0	0	42	0	16	0	0	39,1%	0	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16		0	19	0	0	0	0				
Gruppe 2			VÖ/GT/AM 2-6	0	3	16		0	13	0	6	0	0				
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0				
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	6	4			0	10	0	0	0	0				
3 Seelengraben 55	kath		2	0	10	24	0	34	0	0	0	0	0	68,9%	2	0	
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0		1		
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0		1		
4 Ulmergasse 15	kath		5	18	15	36	0	20	19	0	30	0	0	73,0%	2	0	
Gruppe 1a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0				
Gruppe 1b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0				
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0				
Gruppe 3			GT 3-6			20		0	0	0	20	0	0		1		
Gruppe 4 (Wengengasse)			VÖ/AM 2-6	0	3	16		0	19	0	0	0	0		1		
6 Adolf-Kolping-Platz 7	kath		2	0	0	41	0	0	41	0	0	0	0	82,1%	1	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6 (B)	0	0	16		0	16	0	0	0	0		1		
Gruppe 2			VÖ 3-6	0	0	25		0	25	0	0	0	0			1	
5 Zeitblomstraße 41	kath		2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	81,3%	3	0	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25		0	25	0	0	0	0		2		
Gruppe 2			VÖ 3-6	0	0	25		0	25	0	0	0	0		1		
8 Schaffnerstraße 18/2	städt.	dlo	2	6	4	20	0	0	0	0	0	0	30	31,0%	2	0	
Gruppe 1			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	0	10		1		
Gruppe 2			GT 3-6	0	0	20		0	0	0	0	0	20		1		
12.1 Friedenstr. 39 (Elisa)	städt.		6	21	14	55	0	20	25	0	30	0	15		2	0	
Gruppe 1a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0				
Gruppe 1b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0				
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0				
Gruppe 3			GT/AM 1-6	3	2	10		0	0	0	0	0	15		1		
Gruppe 4			GT 3-6	0	0	20		0	0	0	20	0	0		1		
Gruppe 5			VÖ 3-6	0	0	25		0	25	0	0	0	0				
Summe V - Innenstadt			23	57	57	258	0	40	211	0	76	0	45	62,2%	12	1	



Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15				
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	u2	2-3	1	2	3	4	5		6	Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
<b>V - Oststadt (120,121,124)</b>																			
10 Staufenring 40	ev		2	0	7	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	50,0%	1	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	2	18												1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12													
11 Friedrichsau 5	frei	Elterninitiative	2	0	0	38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	44,4%	0	0
Gruppe 1			GT 3-6	0		20													
Gruppe 2			GT 3-6 (B)	0		18													
12 Friedenstr. 40	kath		3	0	13	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	69,5%	1	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10													1
Gruppe 2			VÖ 3-6	0	0	25													
Gruppe 3			VÖ/AM 2-6	0	7	8													
13 Friedrichsau 1	frei	Elterninitiative	1	0	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8,0%	0	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25													
14 Eberhardtstr. 23	städt.		2	0	6	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	38,9%	3	1
Gruppe 1			GT 3-6	0		20													2
Gruppe 2			GT/AM 2-6	0	6	8													1
15 Wielandstr. 74	städt.	Soz. Gruppenarbeit	5,5	15	10	35	25	25	0	0	5	50	15	15	1	0	20,0%	7	0
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0		20													
Gruppe 2			GT/AM 3-12	0		15	5	5	0	0	5	10	5	0	0	0			2
Gruppe 3			GT/AM 0-6	3	2	10									1				1
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4														1
Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4														1
Gruppe 6			1/2 GT 3-6	0		10													2
Summe V - Oststadt			15,5	15	36	199	25	25	0	118	5	74	55	23	1	0	39,1%	12	1



**B Sozialraum Böfingen**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Böfingen
- der Ortschaft Jungingen
- der Ortschaft Mähringen
- der Ortschaft Lehr

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2015/16**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2015)</b>	*) 1	<b>785</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	641
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	13
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>654</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**Anmerkungen**

Nach dem neuen Demografischen Gutachten ist bei den Kindern im Alter von 3 bis unter 7 Jahren in diesem Jahr der Höchststand erreicht. Mittelfristig ist vorübergehend von einem leichten Rückgang der Kinderzahlen auszugehen.

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 42% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2015)		168
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2015)		329
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)</b>		<b>497</b>
Platzbedarf bei 42% (0-u3)		209
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		4
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>213</b>

Tabelle 2

**Anmerkungen**

Bei den Kindern unter 3 Jahren geht auch das neue Demografische Gutachten von einem leichten Anstieg aus.

### 3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2014/15)

Platzbestand bis 31.08.2015 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>14</b>	<b>41</b>	<b>175</b>		<b>587</b>	<b>0</b>	<b>540</b>		<b>222</b>			
	Böfingen	7	23,5	60	50	315	0	60	243	25	62	15	20
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0
	Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0
<b>3.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>3.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 3

#### Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

### 4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2015/16

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder	Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu		
								U2	2-3	1	2	3	4				5
18	Brandenburgweg 69	kath.	alt	neu													
	Gruppe 2		1/2 VÖ 3-6	VÖ 3-6			13		13								1.1.
21	Haslacher Weg 32	kath.															
	Gruppe 2		RG 3-6	VÖ 3-6			-3		-3								3.2.
22.1.	Erika-Schmid-Weg 3	städt.															
	Gruppe 3		GT/AM 2-6	GT/KR 2-3		7	-10			6	-9						2.1.
	Gruppe 4		VÖ/AM 2-6	GT 3-6		-5	8		-17		10	10					3.2.
22.2.	Erika-Schmid-Weg 3	frei															
	Gruppe 1		BS 1-3	BS 1-3											22	24	3.1.
	Gruppe 2		BS 1-3	BS 1-3											22	24	3.1.
<b>Gesamt SR Böfingen</b>					<b>0</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>	<b>0</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>0</b>			
					<b>2</b>		<b>8</b>	<b>0</b>	<b>-7</b>		<b>17</b>						

Tabelle 4

#### Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2015/16

Platzbestand ab 01.09.15 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>14</b>	<b>42,5</b>	<b>177</b>		<b>595</b>	<b>0</b>	<b>533</b>		<b>239</b>			
	Böfingen	7	25	60	52	323	0	60	236	25	78	16	20
	Jungingen	3	8,5	18	12	134	0	10	84	30	20	10	10
	Mähringen	1	2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0
	Lehr	3	7	18	12	101	0	10	91	0	30	0	0
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2015/16

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	654
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	595
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	28
<b>Versorgungsquote</b>	<b>95,2%</b>

Tabelle 6

#### Anmerkungen

Das Ü3-Platzangebot ist im Kitajahr rechnerisch nicht ausreichend. Ggfs. können/müssen Ü3 Kinder durch flexible Handhabung in altersgemischten Gruppen oder aber in anderen Sozialräumen mit versorgt werden.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	595
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	28
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	209
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>33,5%</b>

Tabelle 7

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

#### Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 103 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	45	102	10	30	22	<b>209</b>

Tabelle 8

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

<b>Versorgungsquote (U3)</b>	<b>Ziel 2.1 Kennzahl 43%</b>
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	497
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	177
davon freibleibend (Inklusion)	-4
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	54
<b>Versorgungsquote</b>	<b>45,7%</b>

Tabelle 9

### Anmerkungen

Die U3 Elternbefragung ergab einen Bedarf im Sozialraum von 42%. Im Sozialraum gibt es in diesem Kitajahr eine rechnerische Überdeckung an U3 Plätzen.

<b>Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)</b>	<b>Ziel 3.1 Kennzahl 50%</b>
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	177
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	21
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	79
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>39,9 %</b>

Tabelle 10

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (50%) fehlen 20 U3-Ganztagsbetreuungsplätze.

<b>Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)</b>						<b>Ziel 3.1 Stufen 3 - 5</b>
	<b>GT in Einrichtungen</b>				<b>GT in Betriebskitas</b>	<b>SUMME</b>
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	10	26	16	0	17	79

Tabelle 11

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-25) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 14 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## 8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem zusätzlichen Gesamtfinaufwand von 96.800 € ausgegangen.

## 9. Zusätzliche Informationen

- **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)  
In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für Böfingen übernimmt dies die städtische Kita im Erika-Schmid-Weg 3.
- **Kinder- und Familienzentren**  
Angeliebert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum Böfingen gibt es seit 2014 das Kinder- und Familienzentrum der städtischen Kindertageseinrichtung Erika-Schmid-Weg 3.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
Böfingen (13)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
<b>V - Eichenplatz (130)</b>																
19 Eichenhang 203	ev./kath	ökum.	2	0	0	53	0	28	25	0	0	0	0	80,0%	3	1
Gruppe 1	ev.		RG 3-6	0		28		0	0	0	0	0		1		
Gruppe 2	kath.		VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0		2		1
Summe V - Eichenplatz			2	0	0	53	0	28	25	0	0	0		3		1
<b>V - Böfingen-Mitte (131,133-135)</b>																
20 Haslacher Weg 72	ev.		3	6	4	50	0	48	0	12	0	0	0	56,4%	3	2
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25		0	19	0	6	0	0		1	1
Gruppe 2			VÖ/GT 3-6	0		25		0	19	0	6	0	0		1	
Gruppe 3			VÖ/KR 0-3	6	4			0	10	0	0	0	0		1	1
21 Haslacher Weg 32	kath		4	12	8	50	0	60	0	0	0	0	0	63,9%	1	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0		1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			
Gruppe 3			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0			
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	6	4			0	10	0	0	0	0			
Summe V - Böfingen - mitte			7	18	12	100	0	108	0	12	0	0	0	60,3%	4	2



Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Junglingen (20)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
24 Fröbelstr. 5	ev		3,5	6	4	58	0	28	20	0	10	10	0	26,0%	3	0	
Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	20	0	0	0			1		
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0			1		
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0					
Gruppe 4			1/2 GT 3-6			10		0	0	0	0	10			1		
25 Fröbelstr. 2/1	ev		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	14,0%	1	0	
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0			1		
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0					
25.1 Am Schulhaus 3	städt.		3	12	8	20	0	10	0	10	20	0	0	21,6%	1	0	
Gruppe 1			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0					
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4			0	0	10	0	0					
Gruppe 3			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0		1		
<b>Gesamt Junglingen</b>			<b>8,5</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>134</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>84</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	
<b>Vergleich 2014/15</b>			<b>8,5</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>134</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>84</b>	<b>30</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	
<b>Vergleich 2012/13</b>			<b>5,5</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>114</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>84</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	
<b>Vergleich 2010/11</b>			<b>5</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>104</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>84</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	
<b>Vergleich 2008/09</b>			<b>5</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>99</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>104</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	
<b>Vergleich 2006/07</b>			<b>5</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>129</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>133</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10,3%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
Mähringen (22)				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
26 Schulweg 16	ev		2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	28,9%	0	0	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0					
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0					
<b>Gesamt Mähringen</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>28,9%</b>	<b>0</b>	
<b>Vergleich 2014/15</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>37</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30,2%</b>	<b>0</b>	
<b>Vergleich 2012/13</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>40</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23,9%</b>	<b>0</b>	
<b>Vergleich 2010/11</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9,0%</b>	<b>0</b>	
<b>Vergleich 2008/09</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>56</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4,2%</b>	<b>0</b>	
<b>Vergleich 2006/07</b>			<b>1,5</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>34</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3,0%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- Kinder	U2	2-3	Regel	Ganztags			Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Lehr (28)								1	2	3	4	5	6				
27	Reschweg 1	ev	2	6	4	25	0	35	0	0	0	0	0	20,0%	2	1	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0	0	25		0	25	0	0	0	0		1	1	
	Gruppe 2		VÖ/KR 0-3	6	4			0	10	0	0	0	0		1		
28	Riemenschneider-weg 12	ev	2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	14,6%	2	0	
	Gruppe 1		RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0		1		
	Gruppe 2		RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0		1		
28.1	Stöcklenstr. 7	städt.	3	12	8	20	0	10	0	0	30	0	0	40,7%	1	0	
	Gruppe 1		HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0				
	Gruppe 2		GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0				
	Gruppe 3		GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0		1		
	<b>Gesamt Lehr</b>		<b>7</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22,7%</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	
	<b>Vergleich 2014/15</b>		<b>7</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>101</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21,2%</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	
	<b>Vergleich 2012/13</b>		<b>4</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>91</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20,9%</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	
	<b>Vergleich 2010/11</b>		<b>4</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>74</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>86</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9,6%</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	
	<b>Vergleich 2008/09</b>		<b>4</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>89</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7,7%</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	
	<b>Vergleich 2006/07</b>		<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6,7%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
	<b>Gesamt SR-Böfingen</b>		<b>42,5</b>	<b>96</b>	<b>81</b>	<b>595</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>453</b>	<b>55</b>	<b>128</b>	<b>26</b>	<b>30</b>	<b>44,3%</b>	<b>25</b>	<b>5</b>	
	<b>Vergleich 2014/15</b>		<b>41</b>	<b>96</b>	<b>79</b>	<b>587</b>	<b>0</b>	<b>80</b>	<b>460</b>	<b>55</b>	<b>112</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>44,8%</b>	<b>28</b>	<b>5</b>	
	<b>Vergleich 2012/13</b>		<b>25,5</b>	<b>12</b>	<b>23</b>	<b>526</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>444</b>	<b>45</b>	<b>12</b>	<b>10</b>	<b>70</b>	<b>43,3%</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	
	<b>Vergleich 2010/11</b>		<b>25</b>	<b>12</b>	<b>25</b>	<b>515</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>470</b>	<b>11</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>79</b>	<b>39,8%</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	
	<b>Vergleich 2008/09</b>		<b>25</b>	<b>14</b>	<b>19</b>	<b>537</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>510</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>70</b>	<b>34,5%</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	
	<b>Vergleich 2006/07</b>		<b>23,5</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>550</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>521</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>60</b>	<b>33,9%</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	

**C Sozialraum West**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus

- dem Stadtteil Weststadt
- dem Stadtteil Söflingen
- der Ortschaft Grimmelfingen mit Donautal
- der Ortschaft Eggingen
- der Ortschaft Ermingen
- der Ortschaft Einsingen

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2015/16**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2015)</b>	*) 1	<b>1427</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	1175
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	24
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>1199</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**Anmerkungen**

Nach dem neuen Demografischen Gutachten ist bei den Kindern im Alter von 3 bis unter 7 Jahren in diesem Jahr der Höchststand erreicht. Mittelfristig ist von einem Rückgang der Kinderzahlen im Sozialraum auszugehen.

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 44% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2015)		360
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2015)		665
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)</b>		<b>1025</b>
Platzbedarf bei 44% (0-u3)		451
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		9
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>460</b>

Tabelle 2

**Anmerkungen**

Bei den Kindern unter 3 Jahren geht das neue Demografische Gutachten jetzt von einem dauerhaften künftigen Anstieg aus.

3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2014/15)

Platzbestand bis 31.08.2015 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>31</b>	<b>91</b>	<b>373</b>		<b>1201</b>	<b>88</b>	<b>1036</b>		<b>626</b>			
	Weststadt	16	53,5	111	97	699	88	84	487	84	110	115	115
	Söfingen	8	21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0
<b>3.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>3.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 3

Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2015/16

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		Ziel
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu	
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6			
<b>29</b>	<b>Moltkestr. 14</b>	frei															
	Gruppe 1	statt 53,5 neu 48	GT/AM 0-6	GT/KR 0-3	2	2	-9					4	-9				2.1.
	Gruppe 2	statt 51,5 neu 48	GT/AM 0-6	GT/KR 0-3	1	2	-8					3	-8				2.1.
	Gruppe 3	statt 51,5 neu 48	GT/AM 0-6	GT 3-6	-5	-2	12					13	-8				1.1.
	Gruppe 4	statt 51,5 neu 53,5	GT 3-6	GT 3-6													3.2.
<b>36</b>	<b>Römerstr. 97</b>	frei															
	Gruppe 7	statt 33 neu 36	1/2 VÖ 3-6	GT 3-6			8			-12	20						3.2.
<b>38</b>	<b>Neunkirchenweg 70</b>	städt.															
	Gruppe 1	statt 51 neu 53,5	GT 3-6	GT 3-6													3.2.
	Gruppe 3	statt 37,5 neu 38	GT/Hort 6-12	GT/Hort 6-12													
<b>40</b>	<b>St.-Barbarastr. 35</b>	städt.															
	Gruppe 1	statt 45,75 neu 47	GT 3-6	GT 3-6													3.2.
<b>44</b>	<b>Unterer Kuhberg 14</b>	frei															
	Gruppe 2	statt 35 neu 40	VÖ/GT 3-6	GT 3-6			-5			-20	15						3.2.
	Gruppe 3	statt 38,26 neu 33	VÖ/GT/AM 2-6	VÖ 3-6		-3	9			16	-10						1.1.
	Gruppe 4		BS 1-3	BS 1-3		2			2								2.1.
	Gruppe 5		BS 1-3	BS 1-3		2			2								2.1.
	Gruppe 6	statt 41,25 neu 40	GT/KR 1-3	GT/KR 1-3													3.1.
<b>45</b>	<b>Pfarrer-Weiß-Weg 15</b>	frei															
	Gruppe 1	statt 52,25 neu 48	GT/AM 0-6	GT/KR 0-3	3	2	-10					5	-10				2.1.
	Gruppe 2	statt 50,25 neu 52,25	GT/AM 0-6	GT/AM 2-6	-3	3											3.2.
	Gruppe 3	statt 50,25 neu 48	GT 3-6	GT 3-6								20	-20				3.2.
<b>47</b>	<b>Am Roten Berg 34</b>	kath.															
	Gruppe 1		RG 3-6	VÖ 3-6			-3			-3							3.2.
<b>Gesamt SR West</b>					<b>-2</b>	<b>8</b>	<b>-6</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>-19</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>45</b>	<b>-55</b>			
					<b>6</b>		<b>-6</b>	<b>0</b>	<b>-15</b>		<b>15</b>						

Tabelle 4

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

## 5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2015/16

	Platzbestand ab 01.09.15 in	Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>31</b>	<b>92,5</b>	<b>379</b>		<b>1195</b>	<b>88</b>	<b>1021</b>		<b>641</b>			
	Weststadt	16	55	109	100	706	88	88	471	104	115	135	90
	Söflingen	8	21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35
	Donautal	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Grimmelfingen	3	4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12
	Eggingen	1	2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0
	Ermingen	1	3	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0
	Einsingen	2	7	18	26	61	0	10	65	0	30	0	0
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 5

## Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2015/16

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	1199
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	1195
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	50
<b>Versorgungsquote</b>	<b>103,8%</b>

Tabelle 6

#### Anmerkungen

Der Sozialraum hat Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	1195
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	50
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	382
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>30,7%</b>

Tabelle 7

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

#### Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 241 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	37	40	135	130	40	<b>382</b>

Tabelle 8

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	1025
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	379
davon freibleibend (Inklusion)	-9
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	111
<b>Versorgungsquote</b>	<b>46,9%</b>

Tabelle 9

### Anmerkungen

Die U3-Elternbefragung ergab im Sozialraum einen Bedarf von 44%. Auch diese Nachfrage kann abgedeckt werden. Es bestehen Reserven.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	379
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	43
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	247
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>58,5%</b>

Tabelle 10

### Anmerkungen

Das U3 Ganztagsangebot ist im Sozialraum nach der Zielsetzung übererfüllt (+ 36 GT-Plätze).

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)					Ziel 3.1 Stufen 3 - 5	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	64	40	100	7	36	247

Tabelle 11

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-25) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 17 von 31 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## 8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem zusätzlichen Gesamtfinaufwand von 36.900 € ausgegangen.

## 9. Zusätzliche Informationen

### ➤ **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)

In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Im Sozialraum West bieten dies derzeit die beiden AWO Kitas sowie die Ulmer Kinderkrippe an.

### ➤ **Kath. Kita Elisabethenstr. 39 (Nr. 33)**

Im Zusammenhang mit dem Neubau von Gemeindehaus und Pfarrbüro plant die Katholische Kirche einen 3-gruppigen Kita-Neubau. Dieser soll die bestehende, baulich abgängige Einrichtung ersetzen.

### ➤ **Kath. Kita Neunkirchenweg 65 (Nr. 34)**

Die Katholische Kirche plant einen 3-gruppigen Kita-Neubau. Dieser soll die bestehende, stark renovierungsbedürftige Einrichtung ersetzen.

### ➤ **Kinder- und Familienzentren**

Angeliegt an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum West gibt es bereits seit mehreren Jahren das Kinder- und Familienzentrum des Evangelischen Diakonieverbands, in der Kita Jörg-Syrilin-Str. 101 in Söflingen.

Im Jahr 2015 wird in der AWO Kindertageseinrichtung Moltkestr. 14 ein weiteres Familienzentrum den Betrieb aufnehmen.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
<b>V - Wagnerstraße (140-143)</b>																	
31 Schillerstr. 40	ev		2	0	0	0	50	0	0	0	0	0	0	0	91,8%	8	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0			25									4	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0			25									4	
33 Elisabethenstr. 39	kath		3,5	0	0	0	85	0	0	0	0	0	0	88,1%	11	1	
Gruppe 1			VÖ 3-6	0			25								3		
Gruppe 2			VÖ 3-6	0			25								3		
Gruppe 3			VÖ 3-6	0			25								3		
Gruppe 4			1/2 VÖ 3-6(B)	0			10								2	1	
41 Schillerstr. 44	frei		4	10	15	30	0	0	0	0	45	10	1	44,8%	4	1	
Gruppe 1			GT/AM 0-6	2	3	10									1		
Gruppe 2			GT/AM 0-6	2	3	10									1		
Gruppe 3			GT/AM 2-6	0	5	10									1		
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4										1		
44.1 Beim Bscheid 1	frei	betr. Spielgruppe	1	7	3	0	0	0	0	0	0	0	0	28,6%	0	0	
Gruppe 1			BS 0-3	7	3												
Summe V - Wagnerstraße				17	18	165	0	10	135	0	0	45	10	1	74,2%	23	2
<b>V - Kuhberg (144-147,149)</b>																	
42 Schillerstr. 1/11	frei	Elterninitiative	4	24	20	0	0	0	0	34	0	10	0	16,3%	0	0	
Gruppe 1			GT/KR 1-3	6	6					12	0	0	0				
Gruppe 2			GT/KR 1-3	6	6					12	0	0	0				
Gruppe 3			GT/KR 1-3	6	4					10	0	0	0	1			
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4					0	0	0	10				
43 Schillerstr. 1/11	frei		2	0	0	0	45	0	0	45	0	0	0	81,3%	0	2	
Gruppe 1			GT/Hort 6-12	0			22			0	0	22	0			1	
Gruppe 2			GT/Hort 6-12	0			23			0	0	23	0			1	
39 Schillerstr. 2/7	städt.		3	0	0	68	0	28	0	0	0	0	40	70,1%	6	0	
Gruppe 1			RG/HT 3-6	0			28			0	0	0	0		2		
Gruppe 2			GT 3-6	0			20			0	0	0	0		2		
Gruppe 3			GT 3-6	0			20			0	0	0	0		2		



Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
				u3-Kinder		Kiga	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
<b>V - Saarlandstraße (148)</b>																	
34	Neunkirchenweg 65	kath	6	18	18	60	0	20	66	0	10	0	0	0	64,7%	5	0
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			2	
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0			2	
	Gruppe 3		VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			1	
	Gruppe 4a Vormittag		HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0				
	Gruppe 4b Nachmittag		HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0				
	Gruppe 5		GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0				
35	Saarlandstr. 96	kath	2	0	0	50	0	0	50	0	0	0	0	87,5%	2	0	
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			1	
	Gruppe 2		VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			1	
38	Neunkirchenweg 70	städt.	4,5	0	0	54	43	0	27	30	20	0	20	62,5%	4	0	
	Gruppe 1		GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0	20			1	
	Gruppe 2		VÖ/GT/AM 3-12	0		22	3	0	15	10	0	0	0			1	
	Gruppe 3		GT/Hort 6-12	0			20	0	0	20	0	0	0				
	Gruppe 4		GT/Hort 6-12	0			20	0	0	0	20	0	0			1	
	Gruppe 5		1/2 VÖ 3-6	0		12		0	12	0	0	0	0			1	
	Summe V - Saarlandstraße			18	18	164	43	20	143	30	30	0	20	68,7%	11	0	
	<b>Gesamt Weststadt</b>			109	100	706	88	88	471	104	115	135	90	48,3%	42	8	
	<b>Vergleich 2014/15</b>			111	97	699	88	84	487	84	110	115	115	47,9%	29	8	
	<b>Vergleich 2012/13</b>			81	72	709	88	54	487	84	90	120	115	52,7%	11	9	
	<b>Vergleich 2010/11</b>			73	64	693	103	84	495	74	40	30	210	44,5%	9	12	
	<b>Vergleich 2008/09</b>			51	58	691	100	46	525	99	10	0	220	45,1%	13	5	
	<b>Vergleich 2006/07</b>			26	48	744	93	46	596	79	10	0	180	45,5%	22	0	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Söflingen (16)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
<b>V - Söflingen - alt (160,164)</b>																	
45 Pfarrer-Weiß-Weg15	frei		3	6	9	30	0	0	0	0	0	35	10	1	47,9%	0	1
Gruppe 1			GT/KR 0-3	6	4	0		0	0	0	0	10	0				1
Gruppe 2			GT/AM 2-6	0	5	10		0	0	0	0	5	10	1			
Gruppe 3			GT 3-6	0	0	20		0	0	0	0	20	0				
48 Harthausstr. 36	kath		2	0	5	43	0	48	0	0	0	0	0	0	38,3%	1	1
Gruppe 1			RG 3-6	0	0	28		0	28	0	0	0	0			1	
Gruppe 2			RG/AM 3-6	0	5	15		0	20	0	0	0	0				1
49 Hinter der Mauer 12	kath		2	0	10	24	0	34	0	0	0	0	0	0	22,5%	4	1
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0			2	1
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0			2	
Summe V - Söflingen-alt			7	6	24	97	0	82	0	0	35	10		1	37,0%	5	3
<b>V - Auf der Laue (163)</b>																	
46 Jörg-Syrlin-Str. 101	ev.		4	14	6	45	0	35	0	0	30	0	0	0	36,4%	6	2
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25		0	25	0	0	0	0			3	1
Gruppe 2			GT 0-3	0	0	20		0	0	0	0	20	0			1	
Gruppe 3			GT/KR 0-3	7	3			0	0	0	0	10	0			1	1
Gruppe 4			VÖ/KR 0-3	7	3			0	10	0	0	0	0			1	
50 Harthausstr. 103	frei	Sportkindergarten	4	6	9	57	0	42	0	0	10	20	0	0	26,0%	0	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25		0	25	0	0	0	0				1
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0				
Gruppe 3			GT 3-6	0	0	20		0	0	0	0	0	20				
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0				
51 Maienweg 148	städt.		4	12	8	45	0	15	20	0	25	5	0	0	32,8%	6	2
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0	0	25		0	15	0	0	10	0			2	1
Gruppe 2			GT 3-6	0	0	20		0	0	10	0	5	5			2	1
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0			1	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	0	0			1	
Summe V - Auf der Laue			12	32	23	147	0	92	20	0	65	25	0	0	31,5%	12	5
<b>V - Roter Berg (165,166,169)</b>																	
47 Am Roten Berg 34	kath		1	0	0	25	0	25	0	0	0	0	0	0	40,0%	2	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0	0	25		0	25	0	0	0	0			2	
Söfl.-Parkplatz,	frei	Waldkindergarten	1	0	0	20	0	20	0	0	0	0	0	0	41,7%	0	0
52 Schönstattkapelle	frei		1	0	0	20	0	20	0	0	0	0	0	0		0	0
Gruppe 1			RG/HT 3-6(B)	0	0	20		0	20	0	0	0	0				
Summe V - Roter Berg			2	0	0	45	0	20	25	0	0	0	0	0	40,5%	2	0
<b>Gesamt Söflingen</b>			21	38	47	289	0	20	199	20	0	100	35	1	34,4%	19	8
<b>Vergleich 2014/15</b>			21	38	42	302	0	20	202	20	0	75	65	2	36,2%	15	8
<b>Vergleich 2012/13</b>			21	38	32	328	0	20	228	22	0	45	83	2	37,3%	8	5
<b>Vergleich 2010/11</b>			21	38	32	328	0	20	228	22	0	10	118	0	27,7%	2	6
<b>Vergleich 2008/09</b>			18	20	25	329	0	20	254	0	0	0	100	0	26,7%	2	6
<b>Vergleich 2006/07</b>			16	6	14	339	0	20	249	0	0	0	90	0	20,2%	0	0

Kindertages- einrichtungen (17)	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
53 Adlergasse 3	ev.		2	0	7	33	0	0	40	0	0	0	0	0	25,6%	2	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0		1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8			0	15	0	0	0	0		1	
54 Martin-Zeiller-W. 40	städt.		1	0	0	25	0	0	25	0	0	0	0	0	31,8%	0	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25			0	25	0	0	0	0			
F Rathausstr. 1	frei	Betriebskita	1	0	7	5	0	0	0	0	0	0	12	0	50,0%	0	0
Gruppe 2 (davon 12 Plätze)			GT/AM 2-6	0	7	5			0	0	0	0	0	12			
<b>Gesamt Grimmelfingen</b>			<b>4</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>63</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>65</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>31,0%</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Vergleich 2014/15			4	0	14	63	0	0	65	0	0	0	12	0	32,3%	3	0
Vergleich 2012/13			3	0	5	62	0	0	67	0	0	0	0	0	26,2%	2	2
Vergleich 2010/11			3	0	5	65	0	0	70	0	0	0	0	0	31,0%	0	2
Vergleich 2008/09			3	0	5	68	0	0	73	0	0	0	0	0	15,9%	1	0
Vergleich 2006/07			3	0	3	54	0	0	57	0	0	0	0	0	8,3%	0	0
Kindertages- einrichtungen (23)	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6				
55 Deutscherrenstr. 7	kath.		2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0	0	15,9%	0	1
Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	5	15			0	20	0	0	0	0			1
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	7	8			0	15	0	0	0	0			
Gruppe 3			1/2 RG 3-6 (B)			10			0	10	0	0	0	0			
<b>Gesamt Eggingen</b>			<b>2,5</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>33</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15,9%</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Vergleich 2014/15			2,5	0	12	33	0	0	45	0	0	0	0	0	11,3%	0	1
Vergleich 2012/13			2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0	0	3,8%	1	0
Vergleich 2010/11			2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0	0	0,0%	0	1
Vergleich 2008/09			2,5	0	7	46	0	0	53	0	0	0	0	0	0,0%	0	0
Vergleich 2006/07			2,5	0	3	56	0	0	59	0	0	0	0	0	6,0%	0	0

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte		
Ermingen (24)																		
56	Turritellenstr. 19	städt.	3	U2	6	9	43	0	10	48	0	0	0	0	0	25,9%	1	3
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	0	5	15		0	20	0	0	0	0	0				1
	Gruppe 2		RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0	0			1	2
	Gruppe 3		HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0				
<b>Gesamt Ermingen</b>			<b>3</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25,9%</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
<b>Vergleich 2014/15</b>			<b>3</b>	<b>6</b>	<b>9</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14,6%</b>	<b>1</b>	<b>3</b>
<b>Vergleich 2012/13</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6,8%</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Vergleich 2010/11</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8,3%</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Vergleich 2008/09</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9,3%</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Vergleich 2006/07</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5,0%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Kindertages- einrichtungen		Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
Einsingen (27)					u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
57	Am Bürgelle 5	kath.	4	U2	6	18	41	0	0	65	0	0	0	0	0	20,0%	3	0
	Gruppe 1		VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0	0				1
	Gruppe 2		VÖ/AM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0	0	0				1
	Gruppe 3		VÖ/AM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0	0	0				1
	Gruppe 4		VÖ/KR 1-3	6	4			0	10	0	0	0	0	0				
57.1	Am Bürgelle 10	städt.	3	U2	12	8	20	0	10	0	0	30	0	0	0	21,2%	1	0
	Gruppe 1		HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0	0				
	Gruppe 2		GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0	0				
	Gruppe 3		GT 3-6	0		20		0	0	0	0	20	0	0				1
<b>Gesamt Einsingen</b>			<b>7</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>65</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20,3%</b>	<b>4</b>	<b>0</b>
<b>Vergleich 2014/15</b>			<b>7</b>	<b>18</b>	<b>26</b>	<b>61</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>65</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21,3%</b>	<b>5</b>	<b>0</b>
<b>Vergleich 2012/13</b>			<b>4</b>	<b>6</b>	<b>18</b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>65</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20,0%</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Vergleich 2010/11</b>			<b>3</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>41</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>55</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>14,8%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Vergleich 2008/09</b>			<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>75</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17,3%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Vergleich 2006/07</b>			<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>78</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt SR-West</b>			<b>92,5</b>	<b>171</b>	<b>208</b>	<b>1195</b>	<b>88</b>	<b>128</b>	<b>893</b>	<b>124</b>	<b>145</b>	<b>235</b>	<b>137</b>	<b>4</b>	<b>40,7%</b>	<b>68</b>	<b>20</b>	
<b>Vergleich 2014/15</b>			<b>91</b>	<b>173</b>	<b>200</b>	<b>1201</b>	<b>88</b>	<b>124</b>	<b>912</b>	<b>104</b>	<b>140</b>	<b>190</b>	<b>192</b>	<b>7</b>	<b>40,6%</b>	<b>53</b>	<b>20</b>	
<b>Vergleich 2012/13</b>			<b>82</b>	<b>125</b>	<b>139</b>	<b>1229</b>	<b>88</b>	<b>74</b>	<b>948</b>	<b>106</b>	<b>90</b>	<b>165</b>	<b>198</b>	<b>7</b>	<b>42,2%</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	
<b>Vergleich 2010/11</b>			<b>79</b>	<b>111</b>	<b>127</b>	<b>1216</b>	<b>103</b>	<b>104</b>	<b>949</b>	<b>96</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>328</b>	<b>1</b>	<b>35,8%</b>	<b>11</b>	<b>22</b>	
<b>Vergleich 2008/09</b>			<b>73</b>	<b>71</b>	<b>100</b>	<b>1252</b>	<b>100</b>	<b>66</b>	<b>1028</b>	<b>99</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>320</b>	<b>0</b>	<b>34,8%</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	
<b>Vergleich 2006/07</b>			<b>69,5</b>	<b>32</b>	<b>68</b>	<b>1321</b>	<b>93</b>	<b>66</b>	<b>1089</b>	<b>79</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>270</b>	<b>0</b>	<b>34,9%</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	

## D Sozialraum Eselsberg

### 1. Einleitung

Der Sozialraum besteht ausschließlich aus dem Stadtteil Eselsberg.

### 2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2015/16

#### 2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)

<b>Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2015)</b>	*) 1	<b>634</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	525
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	11
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>536</b>

Tabelle 1

#### Erläuterungen

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

#### Anmerkungen

Nach dem neuen Demografischen Gutachten ist bei den Kindern im Alter von 3 bis unter 7 Jahren im nächsten Jahr der Höchststand erreicht. Mittelfristig ist von einem Rückgang der Kinderzahlen im Sozialraum auszugehen.

#### 2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 43% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2015)		172
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2015)		332
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt (3 Jahrgänge)</b>		<b>504</b>
Platzbedarf bei 43% (0-u3)		217
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		4
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>221</b>

Tabelle 2

#### Anmerkungen

Bei den Kindern unter 3 Jahren geht das neue Demografische Gutachten jetzt mittelfristig von in etwa gleichbleibenden Kinderzahlen aus.

### 3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2014/15)

Platzbestand bis 31.08.2015 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>15</b>	<b>41</b>	<b>162</b>		<b>576</b>	<b>29</b>	<b>470</b>		<b>297</b>			
	Eselsberg	15	41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86
<b>3.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>3.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 3

#### Anmerkungen

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

### 4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2015/16

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze				Bausteine						Schließ-tage		Ziel			
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt	neu				
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6						
60	Hermann-Stehr-Weg 5	evang.																		
	Gruppe 1	statt 33 neu 10x38	VÖ 3-6	VÖ/GT 3-6							-10	10							3.2.	
61	Brombeerweg 4	kath.																		
	Gruppe 1		RG 3-6	VÖ 3-6															3.2.	
	Gruppe 2		RG 3-6	VÖ/AM 2-6		5	-16												2.1.	
62	Rieslingweg 10	kath.																		
	Gruppe 1		RG 3-6 (B)	VÖ 3-6 (B)															3.2.	
	Gruppe 2		RG 3-6 (B)	VÖ/AM 2-6 (B)		5	-11												2.1.	
64	Traminerweg 86	kath.																		
	Gruppe 1		RG/AM 2-6	VÖ/AM 2-6			-3												3.2.	
	Gruppe 2		RG/AM 2-6	VÖ/AM 2-6			-3												3.2.	
66	Cartesiusstr. 6	frei																		
	Gruppe 1	statt 33 neu 43	VÖ 3-6	GT 3-6			-5						20						3.2.	
	Gruppe 3	statt 38 neu 37,5	GT/KR 1-3	GT/KR 1-3															3.1.	
67	Heilmeyersteige 154/1	städt.																		
	Gruppe 1	statt 27,5 neu 33	VÖ/AM 2-6	VÖ/AM 2-6															3.2.	
68	Joh.-Stocker-Weg 45	städt.																		
	Gruppe 3		RG/GT 3-6	VÖ/GT 3-6															3.2.	
71	Ruländerweg 4	städt.																		
	Gruppe 2	statt 43 neu 4 x 53,5	GT/AM 3-12	GT/AM 3-12			4	-4						-4		4			1.1.	
71.1	Ruländerweg 1	städt.																		
	Gruppe 3	statt 47,5 neu 47	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3															3.1.	
	Gruppe 4	statt 47,5 neu 47	GT/AM 2-6	GT/AM 2-6															3.2.	
	Gruppe 6	statt 47,5 neu 47	GT 3-6	GT 3-6															3.2.	
<b>Gesamt SR Eselsberg</b>					<b>0</b>	<b>10</b>	<b>-37</b>	<b>-4</b>	<b>-10</b>	<b>-51</b>	<b>10</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>4</b>						
					<b>10</b>		<b>-37</b>	<b>-4</b>	<b>-61</b>		<b>30</b>									

Tabelle 4

#### Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2015/16

Platzbestand ab 01.09.15 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
5.1	Einrichtungen	15	42	172		539	25	409		327			
	Eselsberg	15	42	73	99	539	25	30	379	62	60	115	90
5.2	Kitapflege	entf.											
5.3	Betriebskita	entf.											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2015/16

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	536
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	539
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraumübergreifend) *)	22
<b>Versorgungsquote</b>	<b>104,7%</b>

Tabelle 6

#### Anmerkungen

Der Sozialraum hat bereits jetzt ausreichend Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	539
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	22
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	243
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>43,3%</b>

Tabelle 7

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

#### Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 38 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)						Ziel 3.2 Stufen 3 - 6
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	20	50	70	85	18	<b>243</b>

Tabelle 8

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	504
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	172
davon freibleibend (Inklusion)	-4
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	54
<b>Versorgungsquote</b>	<b>44,0%</b>

Tabelle 9

### Anmerkungen

Das Ergebnis der U3 Elternbefragung im Sozialraum ist identisch mit der Kennzahl des Ziels 2.1. Die Zielsetzung ist erfüllt, es bestehen Platzreserven.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	172
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	21
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	95
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>49,2%</b>

Tabelle 10

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (50%) fehlen 2 U3-Ganztagsbetreuungsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	22	5	45	5	18	95

Tabelle 11

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-25) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 12 von 15 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## 8. Finanzierung

Für die Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird von einem zusätzlichen Gesamtfinaufwand von 50.300 € ausgegangen.

## 9. Zusätzliche Informationen

- **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)  
In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. Für den Eselsberg übernimmt dies die städtische Kita Ruländerweg 1.
- **Betriebskita der Bundeswehr (Nr.J)**  
Die Einrichtung ist im Bau und ein Träger wurde ausgewählt. Die Eröffnung der neuen Betriebskita mit 3 Krippengruppen und einer Gruppe für Kinder über 3 Jahren wurde auf September 2015 vorschoben.
- **Kath. Kitas Brombeerweg 4(Nr. 61) und Rieslingweg 10 ( Nr. 62)**  
Die kath. Kirche plant die beiden baulich abgängigen Einrichtungen zu ersetzen. Am Standort der Susokirche im Mähringerweg/Logauweg ist der Neubau einer 4-gruppigen Kindertageseinrichtung geplant, der die obigen Einrichtungen ersetzen soll.
- **Kinder- und Familienzentren**  
Angeliebert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Am Eselsberg gibt es bisher noch kein Familienzentrum. Die katholische Gesamtkirchengemeinde hat allerdings Interesse daran bekundet im Zusammenhang mit dem Neubau einer Kita an der Sosokirche dort auch ein Kinder- und Familienzentrum einzurichten.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)							Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration		Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Eselsberg (15)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
<b>V - Eselsberg - alt (150-153)</b>																	
69 Mähringer Weg 128/1	städt.		2	7	8	10	0	0	0	0	0	10	15	1	44,4%	3	0
Gruppe 1			GT/KR 0-3	7	3			0	0	0	0	10	0			1	
Gruppe 2			GT/AM 0-6	0	5	10		0	0	0	0	0	15	1		2	
60 Hermann-Stehr-Weg 5	ev.		3	6	4	50	0	50	10	0	0	0	0	0	57,9%	3	0
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25		0	15	10	0	0	0			1	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			1	
Gruppe 3			VÖ/KR 0-3	6	4			0	10	0	0	0	0			1	
62 Rieslingweg 10	kath		2	0	5	35	0	40	0	0	0	0	0	0	79,3%	2	0
Gruppe 1			VÖ 3-6 (B)	0		23		0	23	0	0	0	0			1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0			1	
63 Sonnenhalde 22	kath		2,5	0	0	60	0	60	0	0	0	0	0	0	94,0%	8	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			3	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			3	
Gruppe 3			1/2 VÖ 3-6	0		10		0	10	0	0	0	0			2	
59 Hubenbühl 5	ev		2	6	7	16	0	19	0	0	0	0	0	0	61,5%	4	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16		0	19	0	0	0	0			2	
Gruppe 2			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0			2	
65 Lehrer Tal 1	frei	Elterninitiative	2,5	9	6	25	0	20	10	0	10	0	0	0	2,6%	0	0
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25		0	15	0	0	10	0				
Gruppe 2			1/2 VÖ/KR 0-3	3	2			0	5	0	0	0	0				
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4			0	0	10	0	0	0				
Summe V - Eselsberg - alt			14	28	30	196	0	189	20	0	20	15		1	57,9%	20	0
<b>V - Eselsberg - neu (154,155,157,159)</b>																	
58 Carl-Schurz-Str. 5/1	frei	Elterninitiative	1	0	0	20	0	0	0	0	0	20	0	0	35,0%	0	1
Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	20	0			1	
70 Ochsensteige 6	städt.		2	0	0	45	0	15	0	20	10	0	0	0	71,1%	4	2
Gruppe 1			VÖ/GT 3-6	0		25		0	15	0	10	0	0			2	1
Gruppe 2			GT 3-6	0		20		0	0	0	10	0	0			2	1
66 Cartesiusstr. 6	frei	Montessori	5	18	14	40	0	0	12	20	20	20	0	0	25,0%	0	0
Gruppe 1			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0				
Gruppe 2			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0	20				
Gruppe 3			GT/KR 1-3	6	6			0	0	12	0	0	0				
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0				
Gruppe 5			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0				
67 Heimeyersteige 154/1	städt.		2	0	12	20	0	32	0	0	0	0	0	0	71,0%	4	1
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0			2	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0			2	1

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)					Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags					Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Eselsberg (15)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
68 Joh.-Stocker-Weg 45	städt.		3	0	0	0	0	40	10	0	0	20	0	43,3%	5	2
Gruppe 1			GT 3-6	0			0	0	0	0	0	20			2	1
Gruppe 2			VÖ 3-6	0			0	25	0	0	0	0			2	
Gruppe 3			VÖ/GT 3-6	0			0	15	10	0	0	0			1	1
Summe V - Eselsberg - neu			13	18	26	195	0	87	22	40	50	40	0	45,6%	13	6
<b>V - Eselsberg - mitte (156,158)</b>																
71 Ruländerweg 4	städt.		4	3	2	45	25	0	20	20	0	35	0	39,8%	4	2
Gruppe 1			GT/AM 0-6	3	2	10		0	0	15	0	0			1	1
Gruppe 2			GT/AM 3-12	0		15	5	0	0	5	0	15			1	
Gruppe 3			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	20			2	
Gruppe 4			GT/Hort 6-12	0		20		0	20	0	0	0				1
71.1 Ruländerweg 1	städt.		7	24	26	42	0	27	0	0	45	0	1	52,2%	2	1
Gruppe 1a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0				
Gruppe 1b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0				
Gruppe 2			VÖ/KR 0-3	6	4			0	10	0	0	0				
Gruppe 3			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0				
Gruppe 4			GT/AM 2-6	0	5	10		0	0	0	15	0	1		1	
Gruppe 5			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0			1	1
Gruppe 6			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0				
64 Traminenweg 86	kath		2	0	10	24	0	34	0	0	0	0	0	40,4%	2	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0			1	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0			1	
61 Brombeerweg 4	kath		2	0	5	37	0	42	0	0	0	0	0	70,6%	3	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0			2	
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0			1	1
Summe V - Eselsberg - mitte			15	27	43	148	25	20	103	20	20	45	35	48,1%	11	4
<b>Gesamt SR-Eselsberg</b>			<b>42</b>	<b>73</b>	<b>99</b>	<b>539</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>379</b>	<b>62</b>	<b>60</b>	<b>115</b>	<b>90</b>	<b>50,4%</b>	<b>44</b>	<b>10</b>
Vergleich 2014/15			41	73	89	576	29	40	430	52	44	115	86	46,9%	39	10
Vergleich 2012/13			33	37	39	575	29	10	423	47	44	60	96	47,7%	18	12
Vergleich 2010/11			33	38	40	573	29	10	423	47	35	30	135	47,2%	6	10
Vergleich 2008/09			30	20	28	565	49	24	446	32	25	30	105	38,0%	7	2
Vergleich 2006/07			30	10	15	609	49	24	472	32	20	30	105	38,0%	3	0

**E Sozialraum Wiblingen**

**1. Einleitung**

Der Sozialraum besteht aus den Ortschaften

- Wiblingen
- Unterweiler
- Donaustetten / Gögglingen

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2015/16**

**2.1 Platzbedarf für 3 bis unter 7-jährige Kinder (Rechtsanspruch ü3)**

<b>Kinderzahl 3 unter 7-Jährige (Prognose zum 31.12.2015)</b>	*) 1	<b>798</b>
Platzbedarf nach KVJS	*) 2	634
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen	*) 3	13
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>647</b>

Tabelle 1

**Erläuterungen**

\*) s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 2.1 (Seite 6)

**Anmerkungen**

Nach dem neuen Demografischen Gutachten ist bei den Kindern im Alter von 3 bis unter 7 Jahren in diesem Jahr der Höchststand erreicht. Mittelfristig ist von einem Rückgang der Kinderzahlen im Sozialraum auszugehen.

**2.2 Platzbedarf für unter 3-jährige Kinder (Rechtsanspruch u3)**

Mit dem Kinderförderungsgesetz des Bundes (KiföG) wurde zum Kitajahr 2013/14 für 1 bis unter 3 jährige Kinder und bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen für unter 1 jährige Kinder ein Rechtsanspruch auf Betreuung eingeführt.

Eine im Frühjahr 2012 durchgeführte Elternbefragung hat im Sozialraum einen Bedarf von 37% der Jahrgänge 0 bis u3 ergeben.

Kinderzahl unter 1 Jahr (Prognose zum 31.12.2015)		138
Kinderzahl 1 bis unter 3 Jahre (Prognose zum 31.12.2015)		335
<b>Kinderzahl unter 3 gesamt</b> (3 Jahrgänge)		<b>473</b>
Platzbedarf bei 37% (0-u3)		175
Zuschlag für Kinder mit Behinderungen		4
<b>Platzbedarf im Kitajahr 2015/16</b>		<b>179</b>

Tabelle 2

**Anmerkungen**

Bei den Kindern unter 3 Jahren geht auch das neue Demografische Gutachten jetzt mittelfristig von in etwa gleichbleibenden Kinderzahlen aus.

**3. Ausgangssituation (= Platzbestand im Kitajahr 2014/15)**

Platzbestand bis 31.08.2015 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine							
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6	
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>15</b>	<b>39</b>	<b>133</b>			<b>645</b>	<b>20</b>	<b>628</b>		<b>170</b>			
	Wiblingen	11	28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35	
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	
	Donaustetten	1	3	0	12	48	0	0	60	0	0	0	0	
	Göggingen	2	6	6	15	96	0	0	72	25	0	10	10	
<b>3.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>												
<b>3.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>												

Tabelle 3

**Anmerkungen**

Der Platzbestand in der Kindertagespflege (3.2) und in Betriebskindertagesstätten (3.3) wird im Sozialraum nicht dargestellt, da diese Plätze sozialraumübergreifend zur Verfügung stehen. Sie werden unter „F - Sozialraum Übergreifend“ dargestellt.

**4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2015/16**

	Kindertages-einrichtungen	Träger	Gruppen/ Angebotsform	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine						Schließ-tage		Ziel	
					u3-Kinder		Kiga-Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags				alt		neu
					U2	2-3			1	2	3	4	5	6			
73	Burgauer Weg 70	städt.	alt	neu													
	Gruppe 1	statt 43 neu 42,5	GT/AM 3-12	GT/AM 3-12			15	-15									1.1.
	Gruppe 3	statt 47,5 neu 47	GT 3-6	GT 3-6													3.2.
	Gruppe 4	statt 47,5 neu 47	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3													3.1.
	Gruppe 6	statt 47,5 neu 47	GT/KR 0-3	GT/KR 0-3													3.1.
<b>Gesamt SR Wiblingen</b>					<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>-15</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			
					<b>0</b>		<b>15</b>	<b>-15</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>				

Tabelle 4

**Erläuterungen**

Die Ziele sind in Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 1.2 erläutert (Seite 2 u. 3).

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2015/16

Platzbestand ab 01.09.15 in		Anzahl Einrichtung	Anzahl Gruppen	Plätze				Bausteine					
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags			
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>15</b>	<b>40</b>	<b>133</b>		<b>660</b>	<b>5</b>	<b>628</b>		<b>170</b>			
	Wiblingen	11	29	46	49	473	5	30	418	0	50	40	35
	Unterweiler	1	2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0
	Donaustetten / Göggingen	3	9	6	27	144	0	0	132	25	0	10	10
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>entf.</b>											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>entf.</b>											

Tabelle 5

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2015/16

### 6.1 ü3 Betreuung

Versorgungsquote (ü3) *)	Ziel 1.1 Kennzahl 100%
Bedarf (s. Ziffer 2.1)	647
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	660
Bestand in Betriebskitas (Ulmer Kinder) (s. F - Sozialraum Übergreifend) *)	28
<b>Versorgungsquote</b>	<b>106,3%</b>

Tabelle 6

#### Anmerkungen

Der Sozialraum hat jetzt rechnerisch Platzreserven, die aber dringend für den GT-Ausbau benötigt werden.

Quote Ganztagsbetreuung (ü3) *)	Ziel 3.2 Kennzahl 50%
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1),	660
Anzahl der ü3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten *)	28
Davon für ü3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	137
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>19,9%</b>

Tabelle 7

#### Erläuterung

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. F-Sozialraum Übergreifend), Kindertagespflege wird nicht berücksichtigt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 5.2, Seite 12)

#### Anmerkungen

Zur Zielerreichung fehlen im Sozialraum noch 207 Ü3-Ganztagsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (ü3)					Ziel 3.2 Stufen 3 - 6	
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	20	35	20	40	22	<b>137</b>

Tabelle 8

#### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

## 6.2 U3 Betreuung

Versorgungsquote (U3)	Ziel 2.1 Kennzahl 43%
Kinderzahl Jahrgang 0-u3 (s. Ziffer 2.2)	473
Bestand in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	133
davon freibleibend (Inklusion)	-4
Bestand in Kindertagespflege und Betriebskitas (s. Ziffer 5.2 und 5.3) *)	51
<b>Versorgungsquote</b>	<b>38,1%</b>

Tabelle 9

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung fehlen nach wie vor U3 Plätze, allerdings ergab die U3 Elternbefragung einen Bedarf im Sozialraum von 37%. Danach ist der Bedarf im Sozialraum gedeckt.

Quote Ganztagsbetreuung (U3) *)	Ziel 3.1 Kennzahl 50%
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Einrichtungen (s. Ziffer 5.1)	133
Anzahl der U3 Betreuungsplätze in Betriebskindertagesstätten (s. Ziffer 5.3) *)	20
Davon für U3 ausgewiesene Ganztagsbetreuungsplätze	67
<b>Anteil der GT-Betreuungsplätze</b>	<b>43,8 %</b>

Tabelle 10

### Anmerkungen

Zur Erfüllung der Zielsetzung (50%) fehlen 10 U3-Ganztagsbetreuungsplätze.

Ausdifferenzierung Ganztagsbetreuung (U3)						Ziel 3.1 Stufen 3 - 5
	GT in Einrichtungen				GT in Betriebskitas	SUMME
	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Keine Stufen	
<b>KJ 15/16</b>	5	10	30	5	17	67

Tabelle 11

### Anmerkungen

Zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden die Angebote in den jeweiligen Stufen zusätzlich flexibilisiert.

### Erläuterungen

\*) nur voraussichtliche Plätze für Ulmer Kinder (Aufteilung s. Teil 2 **Anhang Sozialräume**, Sozialraum Übergreifend)  
 Kindertagespflege wird bei der Versorgungsquote U3 berücksichtigt, bei der GT-Quote wird sie nicht berücksichtigt, weil keine Zuordnung zu Regel- bzw. Ganztagsplätzen erfolgt

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-25) detailliert beschrieben. Im Sozialraum findet in 14 von 15 Einrichtungen zusätzliche sprachliche Förderung statt.

## 8. Finanzierung

Bei der Umsetzung der im Sozialraum geplanten Veränderungen (s. Ziff. 4) wird derzeit von einem Minderaufwand von 6.800 € ausgegangen.

## 9. Zusätzliche Informationen

- **Dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten** (Ziel 3.3)  
In jedem Sozialraum soll eine Einrichtung dienstleistungsorientierte Öffnungszeiten sicherstellen. In Wiblingen soll dies in der geplanten Sozialraumkita erfolgen. Inzwischen zeichnet sich ein Standort an der Reutlinger Straße ab.
- **Kath. Kita Dreifaltigkeitsweg 21 (Nr. 74)**  
Die Katholische Kirche plant einen 3-gruppigen Kita-Neubau. Dieser soll die bestehende, stark renovierungsbedürftige Einrichtung ersetzen.
- **Unterweiler Dorfplatz 1 (Nr. 84)**  
Die Inbetriebnahme der neuen Einrichtung ist jetzt zum Kita-Jahr 2016/17 vorgesehen.
- **Gögglingen Kath. Kita Abt –Ulrich-Str. 2 (Nr. 86)**  
Die Katholische Kirche plant einen 2-gruppigen Kita-Neubau. Dieser soll die bestehende Einrichtung ersetzen.
- **Kinder- und Familienzentren**  
Angegliedert an eine größere Kindertageseinrichtung sollen in jedem Sozialraum bis zu zwei Familienzentren eingerichtet werden. Angesprochen werden sollen alle Eltern, die mit ihren Kindern im Sozialraum leben. Insbesondere sollen auch Familien in prekären Lebenslagen im Kinder- und Familienzentrum niederschwellige Angebote zur Information, zur Elternbildung und zur Unterstützung finden.

Im Sozialraum Wiblingen gibt es bisher noch kein Familienzentrum. Die katholische Gesamtkirchengemeinde hat allerdings Interesse daran bekundet im Zusammenhang mit dem Neubau einer Kita im Dreifaltigkeitsweg dort auch ein Kinder- und Familienzentrum einzurichten. Des Weiteren ist vorgesehen in der geplanten Sozialraumkita an der Reutlinger Straße ein Familienzentrum mit anzugliedern.

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15			
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- Kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte	
Wiblingen (18)				U2	2-3		1	2	3	4	5	6					
<b>V - Wiblingen- alt (180,182,183)</b>																	
73 Burgauer Weg 50	städt.		7	25	15	55	5	5	20	0	20	40	20	0	46,7%	9	3
Gruppe 1			GT/AM 3-12	0		15	5	0	0	0	20	0	0	1		1	
Gruppe 2			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0	20			2	1
Gruppe 3			GT 3-6	0		20		0	0	0	0	0	20			2	1
Gruppe 4			GT/KR 0-3	7	3			0	0	0	0	10	0			1	1
Gruppe 5a Vormittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0			1	
Gruppe 5b Nachmittag			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0			1	
Gruppe 6			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	0	0			1	
<b>74 Dreifaltigkeitsweg 21</b>	kath		3	0	0	84	0	84	0	0	0	0	0	0	76,2%	9	1
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0			3	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0			3	
Gruppe 3			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0			3	1
<b>75 Kapellenstr. 5</b>	ev		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	0	56,0%	3	0
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			2	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			1	
Summe V - Wiblingen - alt			12	25	15	189	5	20	134	0	20	40	20	0	61,9%	21	4
<b>V - Wiblingen- neu (185-189)</b>																	
<b>76 Lindauer Str. 1</b>	städt.		3	0	6	60	0	66	0	0	0	0	0	0	63,2%	7	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			3	1
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0			2	
Gruppe 3			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			2	
<b>77 Lindauer Str. 114</b>	kath		2	0	6	35	0	41	0	0	0	0	0	0	61,0%	5	1
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0			2	
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			3	1
<b>78 Lindauer Str. 112</b>	städt.		1	3	2	10	0	0	0	0	0	0	15	0	57,1%	1	0
Gruppe 1			GT/AM 1-6	3	2	10		0	0	0	0	0	15	1		1	
<b>79 Ravensburger Str. 18</b>	kath		2	0	0	56	0	56	0	0	0	0	0	0	83,3%	2	1
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0			1	1
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0			1	
<b>80 Reutlinger Str. 28</b>	städt.		2	0	0	50	0	50	0	0	0	0	0	0	90,0%	9	1
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			5	1
Gruppe 2			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0			4	
<b>82 Tannenäcker 164</b>	städt.	Integration	2	6	7	16	0	29	0	0	0	0	0	0	53,3%	4	0
Gruppe 1			VÖ/AM 2-6	0	3	16		0	19	0	0	0	0			2	
Gruppe 2			VÖ/KR 1-3	6	4			0	10	0	0	0	0			2	

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze						Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.		Sonst. Projekte		
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6						
82.1 Biberacher Str. 136	frei		3	12	8	20	0	10	0	0	30	0	0	0	69,2%	0	0		
Gruppe 1			HT/KR 0-3	6	4			10	0	0	0	0	0						
Gruppe 2			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	10	0	0						
Gruppe 3			GT 3-6	0		20		0	0	0	20	0	0						
83 Wangener Str. 58	ev		2	0	5	37	0	0	42	0	0	0	0	87,2%	3	1			
Gruppe 1			VÖ 3-6	0		25		0	25	0	0	0	0		2				
Gruppe 2			VÖ/AM 2-6	0	5	12		0	17	0	0	0	0		1	1			
Summe V - Wiblingen - neu			17	21	34	284	0	10	284	0	30	0	15	72,5%	31	5			
<b>Gesamt Wiblingen</b>			<b>29</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>473</b>	<b>5</b>	<b>30</b>	<b>418</b>	<b>0</b>	<b>50</b>	<b>40</b>	<b>35</b>	<b>68,6%</b>	<b>52</b>	<b>9</b>			
Vergleich 2014/15			28	46	49	458	20	30	418	0	50	40	35	69,4%	43	9			
Vergleich 2012/13			22	16	29	413	20	0	393	10	20	0	55	69,3%	19	11			
Vergleich 2010/11			22	16	27	423	20	0	401	10	0	0	75	64,2%	6	10			
Vergleich 2008/09			23	17	20	466	20	0	438	10	0	0	75	49,0%	11	6			
Vergleich 2006/07			23	5	10	502	31	0	463	10	0	0	75	43,1%	8	0			
Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze						Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
Unterweiler (21)				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags				Migration	Sprachförd.		Sonst. Projekte		
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6						
84 Dorfplatz 1	kath		2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	21,3%	3	0			
Gruppe 1			RG/AM 2-6	0	5	15		0	20	0	0	0	0		1				
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0		2				
<b>Gesamt Unterweiler</b>			<b>2</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21,3%</b>	<b>3</b>	<b>0</b>			
Vergleich 2014/15			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	27,7%	2	0			
Vergleich 2012/13			2	0	5	43	0	0	48	0	0	0	0	22,6%	1	0			
Vergleich 2010/11			2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	12,0%	0	1			
Vergleich 2008/09			2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	13,0%	0	1			
Vergleich 2006/07			2	0	0	44	0	0	44	0	0	0	0	3,0%	0	0			

Kindertages- einrichtungen	Träger	Profil	Gruppen/ Angebotsform	Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
<b>Donaustetten (25)</b>																
85 St.- Florian-Weg 10	städt.		3	0	12	48	0	0	60	0	0	0	0	18,2%	3	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0		1	
Gruppe 2			VÖAM 2-6	0	7	8		0	15	0	0	0	0		1	
Gruppe 3			VÖAM 2-6		5	12		0	17	0	0	0	0		1	
Summe V - Donaustetten			3	0	12	48	0	0	60	0	0	0	0	18,2%	3	0
<b>Kindertages- einrichtungen (26)</b>																
				Plätze			Bausteine (gesamt)						Dienst- leistungs- orientier.	Sonstige Informationen in 2014/15		
				u3-Kinder	Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel	Ganztags						Migration	Sprachförd.	Sonst. Projekte
				U2	2-3		1	2	3	4	5	6				
<b>Gögglingen (26)</b>																
86 Abt-Ulrich-Str. 2	kath		2	0	0	56	0	0	56	0	0	0	0	29,6%	3	0
Gruppe 1			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0		2	
Gruppe 2			RG 3-6	0		28		0	28	0	0	0	0		1	
87 Riedlenstr. 12/1	städt.		4	6	15	40	0	0	16	25	0	10	10	39,4%	6	2
Gruppe 1			RG/VÖAM 2-6	0	6	10		0	16	0	0	0	0		1	1
Gruppe 2			GT 3-6	0		20		0	0	10	0	0	10		2	1
Gruppe 3			GT/AM 2-6	0	5	10		0	0	15	0	0	0		2	
Gruppe 4			GT/KR 0-3	6	4			0	0	0	0	10	0		1	
Summe V - Gögglingen			6	6	15	96	0	0	72	25	0	10	10	36,6%	9	2
<b>Gesamt Donaustetten/Gögglingen</b>			9	6	27	144	0	0	132	25	0	10	10	32,4%	12	2
<b>Vergleich 2014/15</b>			9	6	27	144	0	0	132	25	0	10	10	26,0%	8	2
<b>Vergleich 2012/13</b>			8,5	6	22	149	0	0	147	10	0	10	10	30,0%	5	2
<b>Vergleich 2010/11</b>			8	12	19	129	0	0	130	13	0	0	17	22,3%	0	3
<b>Vergleich 2008/09</b>			8	14	17	134	0	0	145	0	0	0	20	24,1%	1	1
<b>Vergleich 2006/07</b>			7,5	5	9	158	0	0	152	0	0	0	20	16,0%	1	0
<b>Gesamt SR-Wiblingen</b>			40	52	81	660	5	30	598	25	50	50	45	55,2%	67	11
<b>Vergleich 2014/15</b>			39	52	81	645	20	30	598	25	50	50	45	57,5%	53	11
<b>Vergleich 2012/13</b>			32,5	22	56	605	20	0	588	20	20	10	65	56,8%	25	13
<b>Vergleich 2010/11</b>			32	28	46	608	20	0	587	23	0	0	92	51,7%	6	14
<b>Vergleich 2008/09</b>			33	31	37	656	20	0	639	10	0	0	95	46,4%	12	8
<b>Vergleich 2006/07</b>			32,5	10	19	704	31	0	659	10	0	0	95	33,6%	9	0



**F Sozialraum Übergreifend****1. Einleitung**

Betriebskindertagesstätten haben ein überörtliches Einzugsgebiet. Sie betreuen v.a. Kinder von Beschäftigten des jeweiligen Betriebs. Die Betreuungszeiten richten sich dabei nach den jeweiligen betrieblichen Anforderungen.

Angebote der Kindertagespflegepersonen beziehen sich ebenfalls nicht auf einen Sozialraum, sondern werden von Eltern sozialraumübergreifend nachgefragt.

**2. Bedarfsrechnung für das Kitajahr 2015/16**

./.

3. Ausgangssituation (=Platzbestand im Kitajahr 2014/15)

Platzbestand bis 31.08.2015 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine						
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul-kinder	Regel		Ganztags			
				u2	2-3			1	2	3	4	5	6
<b>3.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	<b>entf.</b>											
<b>3.2</b>	<b>Kitapflege</b>	<b>84</b>			<b>230</b>	<b>35</b>	<b>35</b>						
	Ulmer Kinder				192	30	34						
	Auswärtige Kinder				38	5	1						
<b>3.3</b>	<b>Betriebskita</b>	<b>10</b>	<b>33</b>		<b>223</b>	<b>207</b>	<b>0</b>	<b>105</b>				<b>325</b>	
<b>A</b>	Studentenwerk Albert-Einstein-Allee 14	1	2		20	0	0	0				20	
	Ulmer Kinder				12	0	0	0				12	
	Auswärtige Kinder				8	0	0	0				8	
<b>B</b>	Ratiopharm Graf-Arco-Str. 3	1	7		45	50	0	33				62	
	Ulmer Kinder				9	31	0	11				29	
	Auswärtige Kinder				36	19	0	22				33	
<b>C</b>	Universitätsklinikum Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	8		56	54	0	30				80	
	Ulmer Kinder				36	40	0	14				62	
	Auswärtige Kinder				20	14	0	16				18	
<b>D</b>	Universität Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	4		24	36	0	30				30	
	Ulmer Kinder				17	32	0	21				28	
	Auswärtige Kinder				7	4	0	9				2	
<b>F</b>	Betriebskita Grimmelfingen Rathausstr. 1	1	2		8	5	0	0				13	
	Ulmer Kinder				6	4	0	0				10	
	Auswärtige Kinder				2	1	0	0				3	
<b>G</b>	Stadtwerke UL/NU Karlstr. 3	1	2		20	0	0	0				20	
	Ulmer Kinder				10	0	0	0				10	
	Auswärtige Kinder				10	0	0	0				10	
<b>H</b>	miniGenius Ulm Eberhard-Finckh-Str. 39	1	2,5		15	20	0	0				35	
	Ulmer Kinder				13	20	0	0				33	
	Auswärtige Kinder				2	0	0	0				2	
<b>I</b>	IRGW Gemeindezentrum Am Weinhof 2	1	1		5	10	0	0				15	
	Ulmer Kinder				3	5	0	0				8	
	Auswärtige Kinder				2	5	0	0				7	
<b>36</b>	Freie Waldorfschule Römerstr. 97	1	0,5		0	12	0	12				0	
	Ulmer Kinder				0	0	0	0				0	
	Auswärtige Kinder				0	12	0	12				0	
<b>J</b>	Betriebskita Bundeswehr Oberer Eselsberg 40	1	4		30	20	0	0				50	
	Ulmer Kinder				15	10	0	0				25	
	Auswärtige Kinder				15	10	0	0				25	
<b>SUMME Ulmer Kinder</b>					<b>313</b>	<b>142</b>	<b>34</b>						
<b>SUMME Auswärtige Kinder</b>					<b>140</b>	<b>65</b>	<b>1</b>						

Tabelle 1

Anmerkungen

In Betriebskindertagestätten ist durch das besondere Förderkonzept (s. GD 261/09) eine Aufnahme von auswärtigen Kindern jederzeit möglich. Die Finanzierung erfolgt hier im Wesentlichen durch die Wohnsitzgemeinden der Kinder bzw. durch den Betrieb selbst. Auch Tagespflegepersonen sind bei der Aufnahme auswärtiger Kinder frei. Da diese Plätze für Ulmer Kinder nicht zur Verfügung stehen, werden sie bei den Bedarfs- und Quotenberechnungen nicht berücksichtigt.

4. Geplante Veränderungen für das Kitajahr 2015/16

Kindertages- einrichtungen	Träger Wochenstd.	Gruppen/ Angebotsform alt	Gruppen/ Angebotsform neu	Plätze			Bausteine						Schließ- tage		Ziel		
				u3-Kinder U2	Kiga- Kinder 2-3	Schul- kinder	Regel		Ganztags				alt	neu			
							1	2	3	4	5	6					
Kitapflege				-7	-3	-4											2.2.2/3
Ulmer Kinder				12	-2	-3											
Auswärtige Kinder				-19	-1	-1											
A Albert-Einstein-Allee 14	Studierendenwerk																
Ulmer Kinder				3							3						
Auswärtige Kinder				-3							-3						
B Graf-Arco-Str. 3	Ratiopharm																
Ulmer Kinder				11	9		9				11						
Auswärtige Kinder				-11	6		-2				-3						
C Staudinger Str. 2 und 3	Universitätsklinikum																
Ulmer Kinder				-6			-14				8						
Auswärtige Kinder				-10	6		-16				12						
D Staudinger Str. 2 und 3	Universität Ulm																
Ulmer Kinder				-2	3		9				-8						
Auswärtige Kinder				-2	11		1				8						
F Rathausstr. 1	AWO Grimmelfingen																
Ulmer Kinder				2	-2												
Auswärtige Kinder																	
G Karlstr. 3	AWO Stadtwerke UL/NU																
Ulmer Kinder				5							5						
Auswärtige Kinder				-5							-5						
H Eberhard-Finckh-Str. 39	miniGenius Ulm																
Ulmer Kinder				-3	5						2						
Auswärtige Kinder				3	25						28						
I Am Weinhof 2	IRGW Gemeindezentrum	Schließung															
Ulmer Kinder				-3	-5						-8						
Auswärtige Kinder				-2	-5						-7						
<b>Gesamt SR übergreifend</b>	<b>Ulmer Kinder (o. Tpfli. Kiga+SchulKinder)</b>			<b>19</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>4</b>				<b>13</b>						
	<b>Auswärtige Kinder (o. Tpfli. Kiga+SchulKinder)</b>			<b>-49</b>	<b>43</b>	<b>0</b>	<b>-17</b>				<b>30</b>						

Tabelle 2

Erläuterungen

Die Ziele sind in Teil 1 Gesamtstadt, Ziffer 1.2 (Seite 2 u. 3) erläutert.

5. Neuer Platzbestand im Kitajahr 2015/16

Platzbestand ab 01.09.15 in		Anzahl Einrichtung bzw. TPP	Anzahl Gruppen	Plätze			Bausteine											
				u3-Kinder		Kiga Kinder	Schul- kinder	Regel		Ganztags								
				U2	2-3			1	2	3	4	5	6					
<b>5.1</b>	<b>Einrichtungen</b>	entf.																
<b>5.2</b>	<b>Kitapflege</b>	82			223	32	31											
	Ulmer Kinder				204	28	31											
	Auswärtige Kinder				19	4	0											
<b>5.3</b>	<b>Betriebskita</b>	9	32,5		200	260	0	92										368
<b>A</b>	Studierendenwerk Albert-Einstein-Allee 14	1	2		20	0	0	0										20
	Ulmer Kinder				15	0	0	0										15
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0										5
<b>B</b>	Ratiopharm Graf-Arco-Str. 3	1	7		45	65	0	40										70
	Ulmer Kinder				20	40	0	20										40
	Auswärtige Kinder				25	25	0	20										30
<b>C</b>	Universitätsklinikum Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	7		40	60	0	0										100
	Ulmer Kinder				30	40	0	0										70
	Auswärtige Kinder				10	20	0	0										30
<b>D</b>	Universität Ulm Staudinger Str. 2 und 3	1	4		20	50	0	40										30
	Ulmer Kinder				15	35	0	30										20
	Auswärtige Kinder				5	15	0	10										10
<b>F</b>	Betriebskita Grimmelfingen Rathausstr. 1	1	2		10	3	0	0										13
	Ulmer Kinder				8	2	0	0										10
	Auswärtige Kinder				2	1	0	0										3
<b>G</b>	Stadtwerke UL/NU Karlstr. 3	1	2		20	0	0	0										20
	Ulmer Kinder				15	0	0	0										15
	Auswärtige Kinder				5	0	0	0										5
<b>H</b>	miniGenius Ulm Eberhard-Finckh-Str. 39	1	4		15	50	0	0										65
	Ulmer Kinder				10	25	0	0										35
	Auswärtige Kinder				5	25	0	0										30
<b>I</b>	IRGW Gemeindezentrum Am Weinhof 2	Schließung der Einrichtung auf Wunsch des Trägers																
<b>36</b>	Freie Waldorfschule Römerstr. 97	1	0,5		0	12	0	12										0
	Ulmer Kinder				0	0	0	0										0
	Auswärtige Kinder				0	12	0	12										0
<b>J</b>	Betriebskita Bundeswehr Oberer Eselsberg 40	1	4		30	20	0	0										50
	Ulmer Kinder				15	10	0	0										25
	Auswärtige Kinder				15	10	0	0										25
<b>SUMME</b> Ulmer Kinder					332	152	31											
<b>SUMME</b> Auswärtige Kinder					91	108	0											

Tabelle 3

Anmerkungen

s. Ziffer 3.

## 6. Versorgungsquoten / Kennzahlen im Kitajahr 2015/16

Die Plätze für **Ulmer Kinder** in den Betriebskindertagesstätten und die Plätze für unter 3 jährige Kinder in der Kindertagespflege werden im Verhältnis der jeweiligen Kinderzahlen in den Sozialräumen bei der Berechnung der Versorgungsquoten berücksichtigt:

Aufteilung ab 01.09.2015	Gesamt	Mitte/Ost	Böfingen	West	Eselsberg	Wiblingen
<b>Kinderzahl 0 - u3</b>	3077	578	497	1025	504	473
Anteil	100%	19%	16%	33%	16%	15%
<b>Kinderzahl 3 - u7</b>	4337	693	785	1427	634	798
Anteil	100%	16%	18%	33%	15%	18%
<b>Ulmer 0-u3 Betr.k.+ KTP</b>	<b>332</b>	<b>62</b>	<b>54</b>	<b>111</b>	<b>54</b>	<b>51</b>
<b>Ulmer 0-u3 Betriebskita</b>	<b>128</b>	<b>24</b>	<b>21</b>	<b>43</b>	<b>21</b>	<b>20</b>
davon GT-Plätze	108	20	17	36	18	17
<b>Ulmer 3-7 Betriebskita</b>	<b>152</b>	<b>24</b>	<b>28</b>	<b>50</b>	<b>22</b>	<b>28</b>
davon GT-Plätze	122	19	22	40	18	22

Tabelle 4

### Betriebskitas

Als Kennzahl bzw. Indikator ist festgelegt, dass es Betriebskitaplätze, davon ca. 50% für Ulmer Kinder gibt (s. Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziff.1.2, Ziel 3,5). Insgesamt gibt es mit Umsetzung der Planung 2015/16 in Ulm 7 klassische Betriebskitas. Die Einrichtung "miniGenius Ulm" (H) mit 4 Gruppen und "Freie Waldorfschule" (36) mit einer 0,5 Gruppe sind keine klassischen Betriebskitas, werden aber entsprechend dem "Ulmer Betriebskitakonzzept" gefördert. Insgesamt stehen derzeit rund 60% der Plätze für Ulmer Kinder zur Verfügung.

## 7. Qualitätsreport

Aussagen zur pädagogischen Gesamtkonzeption sowie zu den unterschiedlichen Sprachförderprogrammen und Projekten sind im Qualitätsreport (Teil 1 **Gesamtstadt**, Ziffer 7, Seite 14-25) detailliert beschrieben.

## 8. Finanzierung

Ein eventueller zusätzlicher Finanzbedarf für die Kindertagespflege und die Betriebskindertagesstätten kann nicht kalkuliert werden, da aufgrund der andersartigen Finanzierungssystematik der Bedarf direkt von der konkreten Belegung der Plätze abhängig ist.

## 9. Zusätzliche Informationen

### ➤ **Betriebskita der Bundeswehr (Nr.J)**

Die Einrichtung befindet sich noch im Bau. Die Eröffnung der neuen Betriebskita mit 3 Krippengruppen und einer Gruppe für Kinder über 3 Jahren soll jetzt zum Beginn des neuen Kitajahres im Sept. 2015 erfolgen.